

100 Marathon Club Deutschland e.V.

(Verein für Läufer mit mindestens 100 absolvierten Marathons und/oder Ultramarathons)

internet: www.100marathon-club.de

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer
2. Vorsitzender: Christian Hottas
3. Vorstandsmitglied: Heinz Lorber

Impressum

„100MC aktuell“ erscheint ab Oktober 1999 viermal jährlich
jeweils ca. drei Wochen nach Quartalsbeginn.

V. i. S. d. P. R.: Hans-Joachim Meyer

Auflage: 250 Exemplare

Verteiler: Mitglieder des 100MC
Laufsportjournalisten, Veranstaltungssprecher

Zuschriften bitte an Hans-Joachim Meyer bzw. Christian Hottas
(Anschriften siehe oben)

Redaktionsschluss des vorliegenden Heftes: 07.01.2002

Redaktionsschluss des nächsten Heftes: 07.04.2002

Liebe 100MC-Mitglieder,

im April wird unser Verein nun schon drei Jahre alt. - 3 Jahre - das ist auch die satzungsgemäße Amtszeit des Vorstands. Für den April wird also eine Mitgliederversammlung stattfinden, auf der die Neuwahl des Vereinsvorstandes erfolgen muss. Dies ist sicher ein Anlass, die Arbeit der letzten Jahre kritisch zu betrachten; vor allem aber sollte es auch ein Anlass sein, zu überlegen, wie die Vereinsarbeit in Zukunft gestaltet und von wem sie geleistet werden soll.

Bei der Gründung des 100MC haben wir den Vorstand - für den anfangs ja noch kleinen Verein - absichtlich sehr klein gehalten. Das hat dazu beigetragen, dass die Arbeit auf nur wenige Schultern verteilt war. Inzwischen ist der Verein gewachsen und mit ihm die Aufgaben. Die Führung der Statistiken, die Herstellung der Zeitung, die Pflege internationaler Kontakte, die Betreuung unserer Internet-Seite, die Planung und Organisation von Laufveranstaltungen - um nur einige der zeitaufwendigen Tätigkeiten zu nennen - verlangen einfach ein größeres Team.

Es gibt noch so viele interessante Ideen. Packen wir 's gemeinsam an.

Wir haben uns für dieses Mal für den Versammlungsort Hamburg entschieden. Dort wollen wir uns am Vorabend des Hamburg-Marathons treffen (Einladung mit Tagesordnung S. 38). Ich hoffe, dass viele Mitglieder zu unserem Treffen kommen können.

Durch das Anwachsen des 100MC wird es schwieriger, sich gegenseitig zu kennen und zu erkennen. Immerhin taucht ja doch schon häufiger unsere Vereinskleidung bei Laufveranstaltungen auf, die häufig die Aufnahme von Kontakten erleichtert. Damit die Mitglieder sich besser unter einander kennenlernen, wollen wir jetzt noch einen anderen Weg in Angriff nehmen:

Wir möchten ein "100MC aktuell"-Sonderheft unter dem Titel

"Who is who ? - 100MC-Mitglieder vorgestellt".

herausgeben. Darin sollen alle Mitglieder mit kurzen Beiträgen vorgestellt werden. Der Text- oder Tabellenumfang sollte bei ½ bis 1 Druckseite liegen. Fotos (auf denen das Gesicht jeweils deutlich erkennbar sein soll) sind ausdrücklich erwünscht.

Bitte sendet Eure Biografie (mit Name, Adresse, Tel., e-mail, Geb.-Datum oder Jahrgang, Heimatclub, Bestleistungen, Specials sowie weiteren persönlichen Vorstellungen) bis zum 20.03.2002 an uns (Hans-Joachim Meyer oder Christian Hottas).

Bei ausreichendem Rücklauf durch die 100MC-Mitglieder wird das Heft noch im Frühjahr erscheinen können. Es könnte ggf. in den Folgejahren in unregelmäßigen Abständen neu aufgelegt und erweitert werden.

Bei zögerlichen Rückmeldungen würden wir die Biografien jeweils auf einigen Seiten im "normalen" Clubheft abdrucken.

Zu unserer Umfrage betreffend der Anrechenbarkeit von DVV-Marathons für unsere Statistiken hat es bislang leider nur wenige Rückmeldungen gegeben. Dabei überwiegt leicht die Stimme derer, die die augenblickliche Regelung beibehalten wollen.

Dieses Heft enthält wieder eine Reihe von Laufberichten, für die ich mich bei den Autoren herzlich bedanken möchte. Außerdem haben wir wieder eine umfangreiche Terminliste abgedruckt. Vielleicht gibt die 100MC aktuell damit noch einige Anregungen und Hilfen bei der abschließenden Planung der neuen Laufsaison. Ich wünsche allen Mitgliedern ein erlebnis- und erfolgreiches 2002.

Hans-Joachim Meyer

Statistik Nr. 11 zum 31.12.2001 (Gesamtstand)

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.Platz	Stand
Preisler	Horst	Hamburg	D				1075	*1	23.12.01
Frank	Norm		USA	50DC			743	*13	21.06.01
Saukkonen	Kalevi	Aabo	FIN		732	10	742	*1	23.07.00
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	436	248	684	1	31.12.01
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	488	190	678	2	31.12.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE	38	624	0	624	3	31.12.01
Herman	Wally	Ottawa	CAN	50DC			624	*1	31.12.00
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL	40	591	1	592	4	31.12.01
McNelly	Don	New York	USA	50DC			581	*13	21.06.01
Felle	Kurt	Memmingen	D	5P	364	185	549	P 5	n.a.
Herndon	Jerry	West Virginia	USA	50DC			540	*13	21.06.01
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	392	143	535	6	31.12.01
Mah	Sy		CAN				524		1926-1988
Kew	John	Bristol	GBR	UK	516	?	516	*8	7 30.06.01
Weißhaar	Hans-Dieter	Kassel	D				ca.510	*1	31.12.00
Schlett	Stefan	Kleinostheim	D				>500	*1	31.08.01
Gerault	Henri		FRA		>45	449	>494	*1/*7	24.06.01
Urbach	Helmut	Porz	D	77			ca.488	*3	8 30.09.01
Kotulski	Andrew	New Jersey	USA	50DC			471	*13	21.06.01
Govi	William		ITA		463		463	*1	31.12.01
Carter	Dave		GBR	UK	461	?	461	*8	9 30.06.01
Kojima	Yoshikazu		JAP		423	3	426	*1/*7	31.12.97
Togni	Guisepppe		ITA				416	*1/*7	31.12.97
Olivera	Mike		USA	UK			409	*8	30.12.00
Sharenbrock	Ray	Wisconsin	USA	50DC			390	*13	21.06.01
Nutley	Phil		GBR	UK	380	?	380	*8	10 30.06.01
Mills	Brian		GBR	UK	370	?	370	*8	11 30.06.01
Newbitt	Mike		GBR	UK	360	?	360	*8	12 30.06.01
Moss	Leon		GBR	UK	357	?	357	*8	13 26.10.00
Marquardt	Friedr.-Wilh.	Hamburg	D				ca.350	*1	n.a.
Brokmeier	Rolf		D				ca.349	*1	verst.
Edwards	Steve		GBR	UK	344	?	344	*8	14 30.06.01
Pohlan	Alfred "Tarzan"		D				ca.336	*1	1920-2000
Ammann	Hugo	Boswil	SUI				329	*1	1931-2001
Schneider	Hans-Arved	Bad Pyrmont	D		269	59	328	*1	20.01.01
Ziel	Gustav	Hamburg	D	30	316	10	326		15 31.12.00
Seitl	Otto	Ostrava	CZE	CZ	270	50	320	*10	16 31.12.01
Volama	Mauri		FIN		315	5	320	*1	23.07.00
Bush	Martin	Reading	GBR	UK	319	0	319	*8	17 30.06.01
Söderström	Stig	Kvarnveden	SWE		310	7	317	*11	30.09.00
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED	37			316		18 31.12.01
Tomzig	Erich	Köln	D				313	*1	31.03.01
Sumida	Keilchi		JPN		311	0	311	*1/*7	31.12.97
Pesa	Gustav	Strasnice b. Pra	CZE	CZ	305	0	305	*10	19 1921-1990
Tann	Dave		GBR	UK	301	?	301	*8	20 17.09.00
Roscher	Jürgen	Berlin	D				300	*1	12.08.01
Farraday	Mike		GBR	UK	300	?	300	*8	21 31.03.01
Ferracuti	Mario		ITA				300	*1/*7	31.12.97

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Martin	Harry		GBR	<i>UK</i>	298	?	298	*8	22	31.12.01
Ivarsson	Göte	Tibro	SWE		292	3	295	*1/*7		30.06.00
Sanchez	Edson	New York	USA	<i>50DC</i>			290	*13		21.06.01
Dolphin	Bob		USA	<i>104</i>	239	46	285		23	31.12.01
Skoog	Lennart	Stenungsund	SWE		257	12	269	*1/*7		30.06.00
Coleman	Rory	Stratford-upon-	GBR	<i>UK</i>	271	?	271	*8	24	03.06.01
Sonntag	Werner	Ostfildern	D	<i>3</i>	147	119	266		25	31.12.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	<i>12</i>	219	47	266		25	31.12.01
Rekkebo	Thorleif		NOR	<i>N</i>			266	*9	25	1932-1996
Lang	Donald	California	USA	<i>50DC</i>			258	*13		21.06.01
Phillips	Dave	Claverdon	GBR	<i>UK</i>	258	?	258	*8	28	03.06.01
Duffy	Phil	Coventry	GBR	<i>UK</i>	250	?	250	*8	29	30.06.01
Rösner	Karl-Ernst	Haan	D	<i>8</i>	168	81	249	*3	30	31.12.01
Serafin	Reinhold	Gießen	D	<i>56</i>	171	74	245		31	23.05.00
Adolfsson	Per	Ymer	SWE		243	4	247	*1/*7		30.06.00
Wilmut	Andy	Halstead	GBR	<i>UK</i>	244	?	244	*8		30.06.01
Adolfsson	Conny	Ymer	SWE		239	2	241	*1/*7		30.06.00
Seabrook	Pat		GBR	<i>UK</i>	233	?	233	*8	32	24.06.01
Webster	Bob		GBR	<i>UK</i>	233	?	233	*8	32	03.12.00
Madsen	Anders	Ölstykke	DEN	<i>DMF</i>	219	7	226	*4	34	31.12.01
Kopecky	Zdenek		CZE	<i>CZ</i>	198	28	226	*10	34	20.09.01
Novotny	Frantisek		CZE	<i>CZ</i>	225	0	225	*10	36	20.09.01
Papcke	Gerd-Rudi	Stuttgart	D	<i>100</i>	194	30	224		37	31.12.01
Lawlor	Kevin	Fairlands Valley	GBR	<i>UK</i>	224	?	224	*8	37	22.04.01
Akerbergs	Gunars		LAT		211	13	224			31.12.00
Filtensborg	Erhard	Ölstykke	DEN	<i>DMF</i>	221	1	222	*4	39	31.12.01
Richter	Klaus	Fürstenwalde	D	<i>20</i>	209	11	220	*3	40	30.06.01
Järllaaker	Bertil	Tiwaz	SWE		188	30	218	*1/*7	41	30.06.00
Dijkgraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED	<i>76</i>	118	99	217		42	31.12.01
Nutburn	Merv	Dartford	GBR	<i>UK</i>	216	?	216	*8	43	30.06.01
Strupp	Jaroslav		CZE	<i>CZ</i>	215	0	215	*10	44	31.12.00
von Palombini	Jobst	Bückerburg	D	<i>29</i>	164	50	214		45	31.12.01
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	D	<i>17</i>	194	19	213		46	31.12.01
Morris	Peter	Reading	GBR	<i>UK</i>	213	?	213	*8	46	22.04.01
Oakes	Wally		GBR	<i>UK</i>	209	?	209	*8	48	30.06.01
Brzenina	Jiri		CZE	<i>CZ</i>	208	1	209	*10	48	08.11.01
Wallace	John	Enfield	GBR	<i>UK</i>	207	?	207	*8	50	22.04.01
Turzynski	Michael	Hannover	D	<i>10</i>	183	22	205		51	31.12.01
Urbach	Ingeborg	Porz	D	<i>78</i>			ca.205	*1	51	30.09.01
Biggs	Roger		GBR	<i>UK</i>	189	15	204	*8	53	30.06.01
Willer	John	Fairlands Valley	GBR	<i>UK</i>	204	?	204	*8	53	12.05.01
Brodin	Frank	Solvikingar	SWE		200	3	203	*1/*7		30.06.00
Kießling	Achim	München	D	<i>65</i>			202	*3	55	31.10.99
Petroll	Helmut	Hamburg	D				>200	*1		31.03.00
Schädlich	Rainer	Berlin	D				>200	*1		31.03.00
Sentis	Leo	Wegberg	D	<i>23</i>	185	15	200		56	31.12.01
Bartlett	Edwin	Ashford	GBR	<i>UK</i>			200	*8	56	30.06.01
Ferris MBE	Peter John	Nord-Irland	GBR	<i>UK</i>	185	15	200	*8	56	30.09.01
Greene	Colin	Cheltenham	GBR	<i>UK</i>			200	*8	56	30.06.01
Tann	Richard	London	GBR	<i>UK</i>	200	?	200	*8	56	03.09.00
Gjerde	Björn		NOR	<i>N</i>	196	4	200		56	31.12.01
Haddingh	Albert	Emmen	NED				ca.200	*1		verst.

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Henden	Jon		NOR	<i>N</i>			197	⁹	62	1936-1991
Penzel	Gerd	Hamburg	D		114	83	197	¹		15.10.00
Jermolajevs	Georgs		LAT		131	66	197			31.12.00
Schwarzer	Christof	Bielefeld	D	27	97	97	194		63	07.10.01
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	D	44	103	87	190		64	31.12.01
Müller	Wolfgang	Bad Schwartau	D				188	¹		30.11.01
Berntsen	Hans Jacob		NOR	<i>N</i>	175	12	187		65	31.12.01
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	166	20	186		66	31.12.01
Green	Allan		GBR	<i>UK</i>	183	?	183	⁸	67	30.06.01
Wilson	Robin		GBR	<i>UK</i>	182	?	182	⁸	68	30.06.01
Kabelik	Jaroslav		CZE	<i>CZ</i>	181	0	181	¹⁰	69	31.12.00
Franzén	Gunilla	Strängnäs	SWE		177	3	180	^{1/7}		30.06.00
Iddles	Brent	Bridgnorth	GBR	<i>UK</i>	179	?	179	⁸	70	28.10.00
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DEN	<i>DMF</i>	167	11	178	⁴	71	31.12.01
Dzienkowski	Tadeusz	Bialystok	POL		176	2	178			30.09.01
Löscher	Wolfgang	B.Klosterlausitz	D				177	²		31.10.99
Haugen	Inge Asbjörn		NOR	<i>N</i>	170	6	176		72	31.12.01
Wieneke	Peter	Hamfelde	D	42	151	24	175		73	31.12.01
Lancucki	Tad	London	GBR	81	162	13	175		73	31.12.01
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	162	12	174		75	31.12.01
John	Gilbert		GBR	<i>UK</i>	174	?	174	⁸	75	30.06.01
Frank	Rolf	Itzehoe	D	6	132	40	172		77	31.12.01
Hauser	Manfred	Loxstedt	D	22	129	43	172		77	30.09.01
Jordans	Heinz	Alsdorf	D	25	170	2	172	³	77	30.06.01
Latisevs	Valentins		LAT		134	38	172			31.12.00
Svech	Bohumil		CZE	<i>CZ</i>	171	0	171	¹⁰	80	31.12.00
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL	28	134	36	170		81	31.12.01
Winkler	Roland	Berlin	D		ca.145	ca. 25	ca.170	¹		31.03.00
Simon	Alexander	Zilina / Slovensko	SVK		168	0	168	³	82	18.11.01
Zapletal	Josef		CZE	<i>CZ</i>	168	0	168	¹⁰	82	12.08.01
Steinberg	Antonius	LenneStadt	D	24	157	8	165	¹²	84	30.09.01
Toprasert	Sudyong	Thailand	THAI				165	¹		31.03.01
Weiber	Erich	Aschaffenburg	D	83	77	86	163		85	30.09.01
Hoyle	Ray	Watford	GBR	<i>UK</i>	163	?	163	⁸	85	30.06.01
Docherty	Brian	London	GBR	<i>UK</i>	162	0	162	⁸	87	22.04.01
Hausmann	Martina	Würzburg	D		>30	132	>162	¹		30.06.00
Spychalski	Tadeusz	Torun	POL	45	130	30	160		88	31.12.00
Schmidt	Peter	Berlin	D				>160	¹		31.03.00
Skoglund	Kjell-Ove	Strands	SWE		122	38	160	^{1/7}		30.06.00
Broy	Eckhardt	Berlin	D		117	42	159			15.10.00
Kainth	Inderjit	Birmingham	GBR	<i>UK</i>	158	?	158	⁸	89	30.04.01
Longworth	Colin	Liverpool	GBR	<i>UK</i>	158	?	158	⁸	89	30.06.01
Breiid	Haavard		NOR	<i>N</i>	153	5	158		89	31.12.01
Kavanagh	Eugene	Dublin	IRL				158	¹		30.06.01
Östbye	Erik	Solvikingar	SWE		156	0	156	^{1/7}		30.06.00
Tagesen	Jan	Aarhus	DEN	<i>DMF</i>	138	18	156	⁴	92	31.12.01
Bygland	Anne Margit		NOR	<i>N</i>	154	2	156	⁹	92	31.12.01
Langnickel	Joachim	Clarholz	D				156	¹		12.12.01
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED	71	129	26	155		94	31.12.01
Borland	Jack		GBR	<i>UK</i>	155	?	155	⁸	94	24.06.01
Wolf	Dieter	Grafelde	D	15	139	15	154		96	31.12.01
Hellström	Stig	Fredrikshof	SWE		154	0	154	^{1/7}		30.06.00
Frixe	Eberhard	Meine	D	14	109	44	153		97	31.12.01
Williams	John		GBR	<i>UK</i>	151	?	151	⁸	98	30.06.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem. Platz	Stand
Hamson	Peter		GBR	<i>UK</i>	150	?	150	*8 99	24.06.01
Neubert	Edgar	Köln	D				>150	*1	31.03.00
Helmes	Walter	Obertshausen	D				ca.150	*1	31.03.00
Kloos	Josef	Körperich	D				ca.150	*1	31.03.00
Hegge	Svein		NOR	<i>N</i>	149	0	149	*9 100	31.12.01
Rüdiger	Otmar	Neuwied	D	<i>89</i>	94	54	148	101	31.12.01
Podzorny	Ervin		CZE	<i>CZ</i>	155	0	155	*10 102	02.09.01
Dilig	Dr.Hans-Joachim	Saarbrücken	D	<i>31</i>	115	30	145	103	31.12.01
Tauber	Lothar	Zwickau	D	<i>68</i>	134	11	145	103	31.12.01
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO	<i>93</i>	132	13	145	105	31.12.01
Heukemes	Achim	Gräfenberg	D		42	103	145	*1 105	31.08.01
Möller	Udo	Hannover	D		95	>50	>145	*1	07.10.00
Hardy	Robert	Fairlands Valley	GBR	<i>UK</i>	144	?	144	*8 107	30.06.01
Krejsa	Vaclav		CZE	<i>CZ</i>	121	22	143	*10 108	08.11.01
Wheeler	Syd		GBR	<i>UK</i>	141	?	141	*8 109	30.06.01
Rohde	Klaus	Jena	D	<i>33</i>	118	22	140	110	31.12.01
McDonald	John	Salford	GBR	<i>UK</i>	140	?	140	*8 110	30.06.01
Lennartz	Birgit	St.Augustin	D		90	>50	>140	*1	22.10.00
Zollmann	Marie-Elisabeth	Siegen	D				140	*1	31.03.00
Ligocki	Karel		CZE	<i>CZ</i>	117	21	138	*10 112	02.09.01
Timmerman	Rene	Hagen	D	<i>52</i>	85	52	137	113	31.12.01
Weidemann	Friedhelm	Stüde	D	<i>16</i>	131	4	135	114	31.12.01
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	D	<i>18</i>	119	16	135	114	31.12.01
Holm-Olsen	Per Oscar		NOR	<i>N</i>	135	0	135	*9 114	31.12.01
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	<i>53</i>	101	33	134	117	31.12.01
Karklins	Gunars		LAT		118	15	133		31.12.00
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED	<i>99</i>	111	21	132	118	31.12.01
Cizinski	Uwe	Kiel	D	<i>46</i>			131	119	30.06.01
Birkeland	Kjell		NOR	<i>N</i>	131	0	131	*9 119	31.12.01
Krüger	Manfred		D		87	44	131	*1	05.02.01
Valdmanis	Voldemars		LAT		127	4	131		31.12.00
Graham	Peter	London	GBR	<i>63</i>	130	0	130	120	31.12.01
Hopp	Manfred	Hamburg	D	<i>72</i>	127	3	130	120	31.12.01
Burden	Dave		GBR	<i>UK</i>	130	?	130	*8 120	28.10.00
Cork	John		GBR	<i>UK</i>	130	?	130	*8 120	03.12.00
Teicher	Bernhard	Ostbevern	D	<i>51</i>	97	32	129	124	30.09.00
Friis	Dag Sture Eine		NOR	<i>N</i>	124	5	129	*9 124	31.12.01
Braß	Günther	Singen	D	<i>19P</i>	119	9	128	126	n.a.
Weber	Michael	Stuttgart	D	<i>87</i>	120	8	128	126	31.12.01
Little	Gina	Plumstead	GBR	<i>UK</i>	128	?	128	*8 126	22.04.01
Ackenhausen	Östein		NOR	<i>N</i>	126	2	128	*9 126	31.12.01
Neumeister	Klaus	Greifenstein	D	<i>13</i>	123	4	127	130	30.09.01
Steuck	Ekkehard	Taubenheim	D	<i>67</i>	111	15	126	131	31.12.01
Zikes	Frantisek		CZE	<i>CZ</i>	124	2	126	*10 131	08.11.01
Jendrasch	Horst	Kelkheim/Ts.	D	<i>58</i>	94	31	125	133	28.10.01
Goodreid	Tag		GBR	<i>UK</i>	125	?	125	*8 133	30.06.01
Aardal	Aage		NOR	<i>N</i>	125	0	125	*9 133	31.12.01
Müller	Gudrun	Reutlingen	D		125	?	>125		11.03.01
Fischer	Michael	Uerdingen	D				ca.125	*1	31.03.00
Lorenz	Michael	Inden	D				ca.125	*1	31.03.00
Hirsch	Werner	Mannheim	D	<i>21</i>	86	36	122	136	30.09.01
Kuhlmei	Dr.Jürgen	Oldenburg	D	<i>43</i>	102	20	122	136	31.12.01
Otto	Christof	Niedernhausen	D	<i>47</i>	63	59	122	136	31.12.00
Slater	Philip		GBR	<i>UK</i>	122	?	122	*8 136	03.12.00

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Duda	Stanislav		CZE	<i>CZ</i>	103	19	122	<i>*10</i>	136	31.12.00
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	D	<i>11</i>	98	23	121		141	31.12.01
Frenken	Han	Stein	NED	<i>94</i>	61	60	121		141	31.12.01
Serafimowski	Aco	Valby	DEN	<i>DMF</i>	118	3	121	<i>*4</i>	141	31.12.01
Machacek	Frantisek		CZE	<i>CZ</i>	121	0	121	<i>*10</i>	141	1908-19??
Mravjce	Dusan		SLO			>120	>120	<i>*1</i>		31.07.00
Ankenbrand	Jürgen	Kalifornien/USA	D	<i>91</i>	41	79	120		145	31.03.01
Burns	Peter	Witham	GBR	<i>UK</i>	120	?	120	<i>*8</i>	145	30.06.01
Hansen	Erling	Svendborg	DEN	<i>DMF</i>	106	12	118	<i>*4</i>	147	31.12.01
Feldmann	Hartmut	Hamburg	D		88	30	118	<i>*2</i>		09.12.01
Willauschuß	Dr. Axel	Hilden	D		48	70	118	<i>*1</i>		28.08.99
Iffert	Friedrich	Kassel	D	<i>32</i>	64	53	117		148	31.12.01
Voortman	Ad	Vroomshoop	NED	<i>73</i>	96	21	117		148	31.12.01
Kammer	Thomas	Nalbach	D				117	<i>*1</i>		31.12.99
Dankers	Wolfgang	Hamburg	D	<i>26</i>	116	0	116		150	31.12.00
Henkel	Heiko	Bad Schwartau	D	<i>61</i>	98	18	116		150	30.09.01
Wicklein	Franz	Stuttgart	D	<i>70</i>	114	2	116		150	31.12.01
Hummel	Helmut	Waldkirch	D	<i>98</i>	108	8	116		150	31.12.01
Jones	John		GBR	<i>UK</i>	114	?	114	<i>*8</i>	154	03.12.00
Seitz	Bernd	Regensburg	D	<i>55</i>	35	78	113		155	30.06.01
Adams	Paul		GBR	<i>UK</i>	113	?	113	<i>*8</i>	155	30.06.01
Ganer	Poul	Silkeborg	DEN	<i>DMF</i>	113	0	113	<i>*4</i>	155	31.12.01
Schmitz	Siegfried	Kiel	D	<i>57</i>	89	23	112		158	31.12.01
Watts	Paul	London	GBR	<i>UK</i>	112	?	112	<i>*8</i>	158	30.06.01
Barker	Ernie	Liverpool	GBR	<i>UK</i>	111	?	111	<i>*8</i>	160	22.10.00
Nilsen	Geir Asbjörn		NOR	<i>N</i>	109	2	111	<i>*9</i>	160	31.12.01
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	D	<i>35</i>	75	35	110		162	31.12.01
Lundby	Arne		NOR	<i>N</i>	110	0	110		162	31.12.01
Mundal	Einar		NOR	<i>N</i>	110	0	110	<i>*9</i>	162	31.12.01
Feldmann	Harald	Offenbach	D				ca.110	<i>*1</i>		31.03.00
Helset	Per Jan		NOR	<i>N</i>	109	0	109		165	31.12.01
Hostasek	Rudolf		CZE	<i>CZ</i>	109	0	109	<i>*10</i>	165	31.12.00
Pospisil	Alois		CZE	<i>CZ</i>	108	0	108	<i>*10</i>	167	31.12.00
Anderssen	Knut		NOR	<i>N</i>			108	<i>*9</i>	167	31.12.01
Olsen	Reidar		NOR	<i>N</i>	102	6	108	<i>*9</i>	167	31.12.01
van Nahmen	Heinrich	Alpen	D				108	<i>*1</i>		04.12.99
Berzins	Juris		LAT		100	8	108			31.12.00
Krieger	Ingeborg	Hilden	D		71	37	108	<i>*1</i>		05.12.01
Schulze	Ingo	Horb	D	<i>49</i>	43	64	107		170	31.12.01
Lövenholm	Aksel		NOR	<i>N</i>			107	<i>*9</i>	170	31.12.01
Janku	Ladislav		CZE	<i>CZ</i>	107	0	107	<i>*10</i>	170	31.12.99
Vichera	Rudolf		CZE	<i>CZ</i>	107	0	107	<i>*10</i>	170	1919-19??
Donavan	Jason		GBR	<i>UK</i>	106	?	106	<i>*8</i>	174	02.12.00
Stokes	John		GBR	<i>UK</i>	106	?	106	<i>*8</i>	174	28.10.00
Storjordet	Per		NOR	<i>N</i>	106	0	106	<i>*9</i>	174	1928-1994
Camsky	Jan		CZE	<i>CZ</i>	106	0	106	<i>*10</i>	174	1922-19??
Nymann	Jörgen		DEN	<i>DMF</i>	105	0	105	<i>*4</i>	178	31.12.01
Puteny	Otto		CZE	<i>CZ</i>	105	0	105	<i>*10</i>	178	31.12.00
Scharrenberg	Ulrich	Hilden	D		72	33	105	<i>*1</i>		05.12.01
Fazackerley	Darren		GBR	<i>UK</i>	104	?	104	<i>*8</i>	180	18.12.00
Loland	Arne		NOR	<i>N</i>	104	0	104	<i>*9</i>	180	31.12.01
Schiebel	Thomas	Dresden	D	<i>84</i>	68	35	103		182	31.12.01
Dvergedal	Vidar		NOR	<i>N</i>			103	<i>*9</i>	182	31.12.01
Bizon	Jiri		CZE	<i>CZ</i>	103	0	103	<i>*10</i>	182	08.11.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Tucek	Josef		CZE	CZ	103	0	103	*10	182	28.02.01
Popien	Burkhard	Erfstadt	D		100	3	103	*2		22.10.00
Lewis	David		GBR	UK	102	?	102	*8	186	24.06.01
Ljosdal	Arvid		NOR	N	102	0	102	*9	186	31.12.01
Stybnar	Jiri		CZE	CZ	102	0	102	*10	186	31.12.00
Strzalkowski	Michal	Siedlce	POL		102	??	102	*5		31.10.99
Burgess	Cliff	Waco TX	USA	UK	101	?	101	*8	189	14.01.01
Chivers	Francis		GBR	UK	101	?	101	*8	189	22.06.01
Osladil	Miroslav		CZE	CZ	101	0	101	*10	189	08.11.01
Bergner	Eberhard	Potsdam	D				101	*1		12.12.01
Noffke	Horst	Dortmund	D	75			100	*3	185	02.12.00
Kopp	Jürgen	Tremsbüttel	D	101	79	21	100		192	30.09.01
Kimber	John		GBR	UK	100	?	100	*8	192	30.06.01
Karlsen	Trygve		NOR	N	100	0	100	*9	192	31.12.01
Vegsgaard	Tor Wilhelm		NOR	N			100	*9	192	31.12.01
Berka	Volker		D				100	*1		04.12.99
Cabral	Rui	Amsterdam	POR				100	*1		28.11.99
Gernetzky	Simone	Berlin	D				100	*1		11.12.99
Köppen	Klaus	Hamburg	D		100	0	100	*2		n.a.
Preißler	Lothar	Berlin	D				100	*1		30.06.01
Rathjen	Jeannine	Hamburg	D				100	*1		31.01.00
Thoma	Manfred		D				100	*1		31.10.99
Willig	Wolfgang-S.	Markkleeberg	D		59	41	100	*1		14.10.00
Abramink	Jürgen	Frankfurt	D				>100	*1		30.06.01
Barthelmann	Joachim	Koblenz	D				>100	*1		30.06.01
David	Carl-Robert		D				>100	*1		30.06.01
Descombes	Michel	Frankfurt	F R A				>100	*1		30.06.01
Dobrijevic	Djuro	Selb	YUG				>100	*1		30.06.01
Etzrodt	Uli		D				>100	*1		30.06.01
Feller	Franz	Marpingen	D				>100	*1		30.06.01
Goldammer	Klaus		D				>100	*1		30.06.01
Gelhaar	Günther	Leipzig	D				>100	*1		30.06.01
Gerngroß	Klaus	Falkenstein	D				>100	*1		30.06.01
Heise	Hans-Peter	Bremen	D				>100	*1		30.06.01
Jäckel	Heinz	Hennef	D				>100	*1		30.06.01
Kauffmann	Fritz	Spring / TX	USA				>100	*1		1939-2001
Kobus	Karl-Heinz	Sinsheim	D				>100	*1		30.06.01
Lorenz	Folker	Berlin	D				>100	*1		30.06.01
Lennartz	Burkhardt	St.Augustin	D				>100	*1		30.06.01
Lohrengel	Udo	St.Augustin	D				>100	*1		30.06.01
Muttko	Klaus-Dieter		D				>100	*1		30.06.01
Mütze	Willem		NED				>100	*1		30.06.01
Peschel	Gudrun	Telgte	D				>100	*1		30.06.01
Peschel	Werner	Telgte	D				>100	*1		30.06.01
Rossow	Peter	Schneverdingen	D				>100	*1		31.12.01
Wiese	Frank	Bremen	D				>100	*1		30.06.01
Wijers	Egbert	Rozenburg	NED				>100	*1		30.06.01
Wilck	Irmela	Lüchow	D				>100	*1		30.06.01
Zeidler	Axel	Hamburg	D				>100	*1		30.06.01
Adams	Nick	Burton on Treni	GBR	UK	100	?	100	*8		30.06.01
Appleton	Derek		GBR	UK	100	?	100	*8		30.06.01
Banks	Rita		GBR	UK	100	?	100	*8		30.06.01
Bauckham	Bob	Gravesend	GBR	UK	100	?	100	*8		30.06.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Bennett	Dave		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Bird	Richard		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Brown	Michael		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Bulger	Martin		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Champoux	John	Canada	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Crocker	John	Manchester	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Crockford	Len		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Edmunds	Eddie	Reading	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Garnett	Dennis	New Eltham	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Good	Eric		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Green	Dave	Lossiemouth	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Heath	Dave		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Martin	Ron	Itford	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Morrison	Syd		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Morton	Alan	Romford	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Park	Bob		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Parry	Glyn	Sutton	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Sargeant	Peter	Dartford	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Smith	John		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Stewart	Heather		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Towne	Trevor	Welwyn GC	GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Waters	James		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Watson	Leslie		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Whitmore	Philip		GBR	<i>UK</i>	100	?	100	<i>*8</i>		30.06.01
Mogensfeldt	Arne	Svendborg	DEN	<i>DMF</i>	86	8	94	<i>*4</i>	196	31.12.01
Albrecht	Klaus-Dieter	Calbe	D		84	10	94	<i>*2</i>		31.03.00
Geistert	Reinhard	Norderstedt	D		65	29	94	<i>*1</i>		31.12.01
Jost	Karl-Heinz	Kiel	D	<i>48A</i>	53	40	93	<i>*3</i>	197	31.12.01
Eipper	Götz W.	Hamburg	D				92	<i>*1</i>		30.09.01
Schwabe	Wolfgang	Nordstemmen	D	<i>69A</i>	84	6	90		198	31.12.01
Schwengler	Franz	Nürnberg	D	<i>74A</i>	88	0	88		199	31.12.01
Gierse	Gerold	Wildeshausen	D	<i>79A</i>	53	35	88		199	31.12.01
Fuchs	Jürgen U.	Reutlingen	D	<i>96A</i>			87	<i>*3</i>	201	30.06.01
Fritzböger	Carl-Erik	Nyborg	DEN	<i>DMF</i>	87	0	87	<i>*4</i>	201	31.12.01
Themm	Thorsten	Nortorf	D	<i>95</i>	76	9	85		203	30.09.01
Sörensen	Britta Houmann	Odder	DEN	<i>DMF</i>	85	0	85	<i>*4</i>	203	31.12.01
Sörensen	Sören Chr.	Aarhus	DEN	<i>DMF</i>	85	0	85	<i>*4</i>	203	31.12.01
Casimir	Willi	Schönkirchen	D	<i>66</i>	84	0	84	<i>*12</i>	206	31.03.01
Jörgensen	Robert	Grindsted	DEN	<i>DMF</i>	84	0	84	<i>*4</i>	206	31.12.01
Leufgen	Wolfgang	Mülheim/Ruhr	D				83	<i>*1</i>		17.03.01
Knudsen	Steen	Atletica	DEN	<i>DMF</i>	82	0	82	<i>*4</i>	208	31.12.01
Petersen	Harald	Kiel	D		ca.65	ca.15	ca.80	<i>*1</i>		01.05.01
Fredberg	Peter	Köbenhavn	DEN	<i>DMF</i>	77	0	77	<i>*4</i>	209	31.12.01
Pedersen	Dan Reinhardt	Amager	DEN	<i>DMF</i>	75	0	75	<i>*4</i>	210	31.12.01
Willems	André	Troisdorf	D	<i>108A</i>	58	16	74		211	31.12.01
Hahn	Kurt	Hamburg	D		64	0	64	<i>*1</i>		31.12.01
Schwarz	Konrad	Hamburg	D	<i>62A</i>	54	9	62		214	31.12.01
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	D	<i>64A</i>	60	2	62	<i>K</i>	214	31.12.01

*1 Daten von Nicht-Mitgliedern unter Vorbehalt und außer Konkurrenz: Da dem 100MC keine genauen Daten bekannt sind, können diese Zahlen nicht offiziell gewertet werden. Dies bedeutet nicht, daß wir diese Leistungen anzweifeln!

*2 Exakte Listen liegen vor, Läufer jedoch kein 100MC-Mitglied!

*3 bislang nur mündliche Mitteilung, daher nur vorläufige Wertung!

- *4 Daten gemäß Mitteilung der "Dansk Marathon Förening"
- *5 Daten gemäß polnischer Video-Text-Meldung vom 02.11.99 (Quelle: PAP = polnische Presseagentur)
- *7 Angaben aus Internet-Liste von K.-G. Nyström
- *8 Angaben des 100 Marathon Club U.K. (nur Läufer mit >225 Marathons hier mitgelistet)
- *9 Angaben des 100 Marathon Club Norwegen
- *10 Angaben des Czech Club 100 Maraton
- *11 Info durch Hans Orsing
- *12 Daten aus dem 4. Quartal 2000 fehlen
- *13 Angaben des "50 States & DC Club" (Homepage) vom 21.6.2001
- K Korrektur bzw. Nachtrag fehlender Daten.

Damit sind alle dänischen, norwegischen, lettischen und polnischen Läufer mit mindestens 100 Ultra-/Marathons vollständig gelistet! Sie alle finden sich außer in der Hauptdatei/Gesamtliste auch in separaten landesbezogenen Statistikdateien!.

C. Hottas 17.1.2002

Statistik 1. - 4. Quartal 2001

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	82	10	92		1	31.12.01
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	55	19	74		2	31.12.01
Themm	Thorsten	Nortorf	D	95	65	5	70		3	31.12.01
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED	99	55	15	70		3	31.12.01
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	47	20	67		5	31.12.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	12	56	8	64		6	31.12.01
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO	93	58	4	62		7	31.12.01
Wienecke	Peter	Hamfelde	D	42	53	8	61		8	31.12.01
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	53	39	5	44		9	31.12.01
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED	37	25	15	40		10	31.12.01
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL	40	40	0	40		10	31.12.01
Turzynski	Michael	Hannover	D	10	36	3	39		12	31.12.01
von Palombini	Jobst	Bückerburg	D	29	25	13	38		13	31.12.01
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL	28	32	5	37		14	31.12.01
Schiebel	Thomas	Dresden	D	84	30	4	34		15	31.12.01
Schwarzer	Christof	Bielefeld	D	27	11	22	33		16	07.10.01
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	27	5	32		17	31.12.01
Timmerman	Rene	Hagen	D	52	27	4	31		18	31.12.01
Frenken	Han	Stein	NED	94	22	7	29		19	31.12.01
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED	71	21	6	27		20	31.12.01
Lancucki	Tad	London	GBR	81	27	0	27		20	31.12.01
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	24	2	26		22	31.12.01
Hopp	Manfred	Hamburg	D	72	26	0	26		22	31.12.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE	38	25	0	25		24	31.12.01
Kuhlmeiy	Dr.Jürgen	Oldenburg	D	43	19	6	25		24	31.12.01
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	D	64A	23	2	25		24	31.12.01
Dijkgraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED	76	15	10	25		24	31.12.01
Steuck	Ekkehard	Taubenheim	D	67	23	1	24		28	31.12.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	D	35	2	0	2		71	31.12.01
Schulze	Ingo	Horb	D	49	0	2	2		71	31.12.01
Seitz	Bernd	Regensburg	D	55	1	1	2		71	30.06.01
Urbach	Ingeborg	Porz	D	78	0	1	1	*1Q	75	30.09.01

Bei inzwischen mehr als 100 Mitgliedern im 100MC Deutschland haben wir diesmal aus Zeit- und Platzgründen erstmals darauf verzichtet, in der Quartals- und Jahresstatistik die Mitglieder der 100MCs UK, Norwegen, Tschechien und der D.M.F. mitzulisten. Lediglich einige wenige Läufer dieser Clubs wurden - soweit sie in ihren Ländern hervorragend - erfasst. Die Platzierungs-Wertung ist weiter nur auf unsere Mitglieder begrenzt.

Von den übrigen Mitgliedern lagen bis zum 16.01.2002 (9 Tage nach Meldeschluss) noch immer keine Daten vor!

*1-2Q nur Daten aus dem 3. Quartal 2001 vorliegend, keine aus dem 1. und 2. Quartal 2001!

C. Hottas 17.1.2002

Statistik 4. Quartal 2001

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	28	1	29		1	31.12.01
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	12	25	1	26		2	31.12.01
Themm	Thorsten	Nortorf	D	95	25	0	25		3	31.12.01
McCurdy	Ray	Glasgow	SCO	93	23	0	23		4	31.12.01
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	21	1	22		5	31.12.01
Slaaf	Sjoerd	Groningen	NED	99	17	3	20		6	31.12.01
Wienecke	Peter	Hamfelde	D	42	18	0	18		7	31.12.01
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	53	15	0	15		8	31.12.01
Frenken	Han	Stein	NED	94	12	2	14		9	31.12.01
von Palombini	Jobst	Bückerburg	D	29	10	3	13		10	31.12.01
Orsing	Hans	Helsingborg	SWE	38	13	0	13		10	31.12.01
Schiebel	Thomas	Dresden	D	84	13	0	13		10	31.12.01
Szlachetka	Barbara	Hamburg	POL	28	11	1	12		13	31.12.01
Hopp	Manfred	Hamburg	D	72	12	0	12		13	31.12.01
Turzynski	Michael	Hannover	D	10	10	1	11		15	31.12.01
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	9	1	10		16	31.12.01
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NED	37	8	2	10		16	31.12.01
Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxe	D	64A	9	1	10		16	31.12.01
Willems	André	Troisdorf	D	108A	9	1	10		16	31.12.01
van der Steen	Hans	Ridderkerk	NED	71	7	2	9		20	31.12.01
Smedts	Harry	Keerbergen	BEL	40	8	0	8		21	31.12.01
Kuhlmey	Dr.Jürgen	Oldenburg	D	43	5	3	8		21	31.12.01
Dijkgraaf	Jan Willem	Epe / NL	NED	76	7	1	8		21	31.12.01
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	6	1	7		24	31.12.01
Rösner	Karl-Ernst	Haan	D	8	6	1	7		24	31.12.01
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	6	1	7		24	31.12.01
Schwarz	Konrad	Hamburg	D	62A	6	1	7		24	31.12.01
Steuck	Ekkehard	Taubenheim	D	67	7	0	7		24	31.12.01
Lancucki	Tad	London	GBR	81	7	0	7		24	31.12.01
Simon	Alexander		CZE	CZ	7	0	7		24	18.11.01
Wicklein	Franz	Stuttgart	D	70	6	0	6		31	31.12.01

Name	Vorname	Ort	Nat.	Nr.	Marath	Ultras	Summe	Bem.	Platz	Stand
Gierse	Gerold	Wildeshausen	D	79A	3	3	6		31	31.12.01
Frank	Rolf	Itzehoe	D	6	5	0	5		33	31.12.01
Wolf	Dieter	Grafelde	D	15	4	1	5		33	31.12.01
Weidemann	Friedhelm	Stüde	D	16	5	0	5		33	31.12.01
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	D	44	4	1	5		33	31.12.01
Timmerman	Rene	Hagen	D	52	5	0	5		33	31.12.01
Dolphin	Bob		USA	104	5	0	5		33	31.12.01
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	D	17	4	0	4		39	31.12.01
Jost	Karl-Heinz	Kiel	D	48A	0	4	4		39	31.12.01
Graham	Peter	London	GBR	63	4	0	4		39	31.12.01
Weber	Michael	Stuttgart	D	87	4	0	4		39	31.12.01
Rüdig	Otmar	Neuwied	D	89	2	2	4		39	31.12.01
Schoeck	Matthias	Irvine, CA	D	102A	2	2	4		39	31.12.01
Frixe	Eberhard	Meine	D	14	2	1	3		45	31.12.01
Sentis	Leo	Wegberg	D	23	3	0	3		45	31.12.01
Iffert	Friedrich	Kassel	D	32	5	2	7		45	31.12.01
Merker	Dieter	Hamburg	D	60C	2	1	3		45	31.12.01
Schwabe	Wolfgang	Nordstemmen	D	69A	3	0	3		45	31.12.01
Hummel	Helmut	Waldkirch	D	98	3	0	3		45	31.12.01
Sonntag	Werner	Ostfildern	D	3	1	1	2		51	31.12.01
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	D	18	2	0	2		51	31.12.01
Rohde	Klaus	Jena	D	33	2	0	2		51	31.12.01
Schmitz	Siegfried	Kiel	D	57	2	0	2		51	31.12.01
Voortman	Ad	Vroomshoop	NED	73	2	0	2		51	31.12.01
Schwengler	Franz	Nürnberg	D	74A	2	0	2		51	31.12.01
Vergin	Holger	Rehburg	D	88A	2	0	2		51	31.12.01
Schwarzer	Christof	Bielefeld	D	27	0	1	1		58	07.10.01
Dilg	Dr. Hans-Joachim	Saarbrücken	D	31	0	1	1		58	31.12.01
Jendrasch	Horst	Kelkheim/Ts.	D	58	1	0	1		58	28.10.01

Bei inzwischen mehr als 100 Mitgliedern im 100MC Deutschland haben wir diesmal aus Zeit- und Platzgründen erstmals darauf verzichtet, in der Quartals- und Jahresstatistik die Mitglieder der 100MCs UK, Norwegen, Tschechien und der D.M.F. mitzulisten. Lediglich einige wenige Läufer dieser Clubs wurden - soweit sie in ihren Ländern hervorragen - erfasst. Die Platzierungs-Wertung ist weiter nur auf unsere Mitglieder begrenzt.

Von den übrigen Mitgliedern lagen bis zum 16.01.2002 (9 Tage nach Meldeschluss) noch immer keine Daten vor!

C. Hottas ###

Kommentar zu den 100MC-Statistiken

Positionswechsel in den Top-Ten-Rängen der Gesamt-Statistik zählen in Anbetracht der zum Teil oft erheblichen Zahlenabständen zwischen den Top-Sammlern der Welt eher zu den Ausnahmen. Dennoch gab es im letzten Quartal gleich zwei davon:

Sigrid Eichner lief im vergangenen Quartal 22 Marathons und damit 12 mehr als unser durch Verletzung gehandicapte 100MC-Vorsitzende **Hans-Joachim Meyer** und setzte sich damit mit 684 (Sigrid) zu 678 (HaJo) Läufen auf **Platz 1** der

100MC-Rangliste.

Christian Hottas überbot mit 29 Marathons im 4. Quartal den von Sigrid im 3. Quartal aufgestellten **100MC-Quartalsrekord** von 28 auf **29 Marathons** und verbesserte sich mit nunmehr 535 Marathons in der 100MC-Rangliste von Platz 7 auf 6 (vor John Kew, dem britischen Marathon-Rekordsammler). [Mit inzwischen 538 nähert er sich bereits dem mit nur 11 Läufen mehr auf Rang 5 liegenden Kurt Felle.]

Eine höchst ungewöhnliche Verbesserung gelang **Thorleif Rekkebo**: Der 1996 verstorbene norwegische Nummer-1-Sammler, dessen Listen der 100MC Norge noch nicht fertig rekonstruiert hatte, stieg von 223 auf 266 Marathons und damit in der Gesamtstatistik von Rang 33 auf 25!

Björn Gjerde (ebenfalls Norwegen) lief seinen Marathon Nummer 200 und schob sich damit auf Platz 2 seines Landes.

In der **Jahresrangliste 2001** behauptete **Christian Hottas** seine bereits nach dem 2. und 3. Quartal bestehende Führung, die er sogar noch ausbauen konnte. Da er bereits nach dem 3. Quartal mit 73 Läufen bereits seinen eigenen 1999 aufgestellten **Clubrekord** von 69 Marathons im Jahr überboten hatte, wurden seine nunmehr **92 Marathons 2001** neue Bestmarke. Doch auch **Sigrid Eichner** (mit 74 Marathons Zweite) sowie **Thorsten Themm & Sjoerd Slaaf** (mit 70 Marathons gleichauf Dritte) lagen über dem alten 100MC-Jahresrekord - ein eindrucksvolles Ergebnis! Sjoerd Slaaf stellte zudem mit ebendiesen 70 Marathons einen neuen **niederländischen Rekord** (zuvor 100MC-Mitglied Ben Mol mit 65 Marathons im Jahr 2000) auf, Thorsten Themm einen neuen **schleswig-holsteinischen Landesrekord** (zuvor René Wallesch 1999 mit 68 Marathons)!

Thorsten Themm feierte übrigens am 9.12. gleich mehrfach: Erstens wurde er 29 Jahre alt, und zweitens bestritt er beim 10. Berner Winterserien-Marathon seinen **100. Marathon!** Da er bei „seinem“ Marathon (eben dem „Thorsten Themm Marathon“) wie entfesselt lief, hieß auch der Sieger Thorsten Themm! Mehr geht an einem Tag kaum...

Übrigens liefen 2001 8 Läufer (2000: 3) mindestens 1 Marathon pro Woche, 23 (2000: 17) mindestens 1 Marathon pro 2 Wochen bzw. 28 Läufer (2000: 19) mindestens 2 Marathons pro Monat! 48 (2000: 47) waren mindestens 1 x pro Monat im Marathon-Ziel!

Die Gründe für diese eindrucksvollen Zahlen sind sicher vielfältig: besseres und umfangreicheres, damit auch wohnortnäheres Marathon-Veranstaltungsangebot, positive Beispiele anderer Läufer, sicher auch der Reiz neuer Herausforderungen und Limits gehören dazu.

In diesem Zusammenhang ist auch die 100MC-Dezember-Marathonserie „**12 Marathons in 12 Tagen**“ vom **21.12.2001 bis 01.01.2002** in Hamburg zu sehen.

6 Läufer versuchten sich an dieser für alle neuen Herausforderung. Zwei scheiterten: **Ho-Seung Ryu** (koreanischer Student aus Heidelberg) schied nach 3 km des 5. Marathons mit beidseitigen „shin splints“ (Überlastungsproblemen der vorderen Unterschenkelmuskulatur) aus. **Thorsten Themm** trat nach dem 9. Finish zum 10. Lauf nicht mehr an, - er war einfach „platt“!

Dagegen meisterten **René Wallesch, Christian Hottas, Ray McCurdy & Lothar Gehrke** alle 12 Marathons! René, der dank des gut ausgetüftelten Bonussystems auch die Serienwertung gewann, gelang dabei sogar das Kunststück, drei seiner „Best 5“-Zeiten in dieser Serie zu laufen! Christian leistete daneben noch die gesamte Organisation plus einen Nachtdienst. Ray „tänzelte“ sich fast spielerisch über die Runden, manchmal ganz den Wettkampf vergessend, weshalb wir ihm „androhten“, ihn bei mehr als 10 Minuten Rückstand auf Lothar zu disqualifizieren, - eine Motivationshilfe, die wahre Wunder bei ihm wirkte. Und Lothar schließlich - mit seinen 62 Jahren unser Oldie - beeindruckte durch seine stoische Ruhe auf der Strecke, seine immer gute Laune und seine Hilfsbereitschaft bei der Organisation, insbesondere beim Aufbau des Verpflegungspunktes. (Seine aktualisierten Jahreszahlen lagen übrigens leider bei der Jahreswertung nicht vor, sonst hätten die 2001er Zahlen noch besser ausgesehen.)

Jobst von Palombini wurde ein „Opfer“ des Wertungssystems der Serie: Er hatte sich ausgerechnet, im Durchschnitt der besten 5 Tagesergebnisse genügend weit vor René Wallesch zu liegen, um sicher gewinnen zu können. Doch die für jeden über 5 hinausgehenden Marathon gewerteten 5 Bonusminuten auf diese Durchschnittszeit schlugen bei René's insgesamt 12 Läufen, also 7 Bonusläufen, halt mit 35 Bonus-Minuten zu Buche! Da halfen Jobst selbst seine zwei zusätzlichen Läufe nicht. René gewann deutlich, Jobst wurde Zweiter.

Spannend ging der Kampf um Platz 3 aus: Hier verbesserte sich am letzten Tag, seinem ersten Tag als 100MC-Mitglied, **Harald Petersen** aufgrund des Bonus von Platz 5 auf 3, während **André Willems** (auch ab dem 1.1.02 Neumitglied) auf Platz 4 und **Thorsten Themm** durch Nicht-Start und somit fehlenden Bonus von 4 auf 5 absackten. Wäre Thorsten noch einmal gestartet und irgendwie durchgelaufen, hätte er den 4. Platz behalten und André auf 5 verwiesen.

Tanja Angleitner (Slowenien), die als Teilnehmerin des „Cross Canada Virtual Race“ über e-Mail-Kontakt mit Christian von der Serie gehört hatte, hatte spontan für die letzten 6 Rennen vom 27.12. bis 1.1. gemeldet und war am 26.12. per „Flieger“ aus Maribor angereist. Bis dato hatte ihre Vita einen (!) Marathon + 6 Ultras (alle aus Nordamerika 2001) zu bieten. Zwar stieg sie am 28.12., ihrem zweiten Serienlauf bei extrem schlechtem Wetter bei Halbmarathon aus, die anderen 5 Rennen gewann sie jedoch alle sicher und damit auch den Frauen-Pokal! Eine Superleistung, die wirklich Hochachtung verdient hat!

Jobst von Palombini gelang nach seiner erfolgreichen Titelverteidigung im „100MC-Cup 2001“ auch die Wiederholung seines 2000er Sieges in der „Best 5“-

Wertung, bei der die besten 5 Ergebnisse aus 2001 gewertet wurden. Ziel dieser Sonderwertung war es, eine Mischung aus Schnelligkeit und Konstanz über die ganze Saison besonders zu würdigen. Zweiter wurde Badwater-Finisher **Eberhard Frixe** vor **Dr. Christoph Wentzel, André Willem, Thorsten Themm** und **René Wallesch**. Leider hatten jedoch nur 19 Mitglieder ihre Daten eingereicht.

„Just for fun“ boten **René Wallesch** und **Christian Hottas** auch noch ihre „**Best 50 2001**“ auf: René 3:39:06 h, Christian 4:10:00 h!
-cho-

Statistik "Best Five" 2001

Name	Vorname	Nr.	#1	#2	#3	#4	#5	Summe	Pl.	Schnitt
von Palombin	Jobst	29	2:57:09	2:58:20	3:05:17	3:07:58	3:10:11	15:18:55	1	3:03:47
Frixe	Eberhard	14	2:57:47	3:02:14	3:10:12	3:17:20	3:24:01	15:51:34	2	3:10:19
Wenzel	Dr. Christoph	44	3:10:23	3:10:59	3:16:23	3:17:03	3:17:04	16:11:52	3	3:14:22
Willem	André	108	3:09:09	3:11:34	3:21:13	3:21:17	3:22:13	16:25:26	4	3:17:05
Themm	Thorsten	95	3:08:15	3:15:41	3:20:16	3:22:38	3:23:01	16:29:51	5	3:17:58
Neumann	Klaus	53	3:18:32	3:19:58	3:20:38	3:21:02	3:23:51	16:44:01	6	3:20:48
Wallesch	René	12	3:13:43	3:22:05	3:22:59	3:23:35	3:24:48	16:47:10	7	3:21:26
Rüdig	Otmar	89	3:19:25	3:20:15	3:21:20	3:25:19	3:25:20	16:51:39	8	3:22:20
Meyer	Hans-Joachim	2	3:32:28	3:37:27	3:48:35	3:49:09	3:49:20	18:36:59	9	3:43:24
Hottas	Christian	1	3:31:27	3:48:16	3:49:20	3:50:05	3:51:12	18:50:20	10	3:46:04
Schiebel	Thomas	84	3:44:15	3:44:30	3:47:19	3:48:36	3:49:28	18:54:08	11	3:46:50
Steuck	Ekkehard	67	3:44:34	3:47:33	3:47:51	3:48:18	3:49:32	18:57:48	12	3:47:34
Ehrlich	Hartmut	11	3:50:07	3:51:57	3:52:17	3:53:00	3:57:43	19:25:04	13	3:53:01
Szlachetka	Barbara	28	3:47:30	3:53:46	3:54:53	3:55:55	3:58:18	19:30:22	14	3:54:04
Gaemlich	Bernd	64A	3:49:50	3:54:15	3:56:08	3:57:19	3:57:20	19:34:52	15	3:54:58
Dolphin	Bob	104	3:52:11	3:53:02	3:57:11	4:01:41	4:02:49	19:46:54	16	3:57:23
Dilg	Dr.Hans-Joachi	31	3:32:25	3:41:21	3:50:06	4:28:01	4:29:21	20:01:14	17	4:00:15
Rohde	Klaus	33	4:31:52	4:38:56	4:46:54	4:47:25	4:52:56	23:38:03	18	4:43:37
Eichner	Sigrid	4	4:43:16	4:45:45	4:49:35	4:50:13	4:52:41	0:01:30	19	4:48:18

Statistik "Best Fifty" (50 !) 2001

Name	Vorname	Nr.	Zeitsumme	Pl.	Schnitt
Wallesch	René	12	182:34:54	1	3:39:06
Hottas	Christian	1	208:19:35	2	4:10:00

-cho-

[Zum Vergleich meine „best 50“ aus den 90ern - berücksichtigt sind jeweils meine 50 schnellsten Marathons der betreffenden Jahre:

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998
Best 50	168:12:14	180:01:57	180:20:12	180:18:37	187:46:19
Schnitt	3:21:51	3:36:02	3:36:24	3:36:22	3:45:20

Das sind natürlich keine Vereinsrekorde - die Läufe fanden ja vor Vereinsgründung statt - aber vielleicht kann ich jüngere Vielstarter dazu anregen, sich neue Ziele zu setzen.
hjm]

Wolfgang Schwabe

Laufen gegen die Krankheit

Nach 21 Marathons und 2 Ultraläufen, den Marathon 5 mal unter 3 Std., Bestzeit 2:51 in Hannover 1992, kam Ende 1995 eine niederschmetternde Diagnose: CML (Leukämie). Die Ärzte gaben mir noch höchstens 4 Jahre und das Laufen wäre auch vorbei.



*Wolfgang Schwabe beim
Ferrari-Marathon
Maranello - Carpi*

Aber 1996 wurden 2 Chemotherapien gemacht, nach der 1. wurden meine Stammzellen entnommen und 2 Monate später im Sept. 1996 bekam ich sie nach einer Hochdosis Chemo wieder.

Stark geschwächt fing ich wieder mit dem Laufen an. 1997 im Frühjahr lief ich meinen ersten 10 km Lauf in 52min. Das machte Mut und mein Trainingspensum konnte ich noch steigern. Im Juni 1998 erreichte ich mit Tränen in den Augen nach 4:37 Std. in Gettorf das Marathonziel. Schon eine Woche später in Hasede einen Marathon in 4:05 Std. So lief ich 1998 noch sieben weitere Marathons, davon 3 unter 4 Std. 1999, wo ich eigentlich nicht mehr leben sollte, lief ich 15 Marathons, dabei den Swiss-Alpine Marathon in Davos, und einen Ultra (50 km in 5:06 Std. in Neuwittenbek). 2000 steigerte ich das ganze auf 18 Marathons und einen Ultra (64 km Niddatallauf). 2001 wurde dieser Rekord noch überboten. 20 Marathons und 2 Ultras. So habe ich am 2. 12. in Herten-Bertlich meinen 90. Marathon in 4:17:52 Std. absolviert. Seit 1998 sammle ich die Marathonläufe; seitdem ist die

Leukämie zurückgegangen. So bin ich guter Dinge und hoffe nächstes Jahr meinen 100. Marathon zu laufen, nach meinem Plan Ende Mai in Duisburg.

Mit Spannung erwarte ich mein nächstes Ergebnis der Knochenmarksentnahme im November, aber das erfahre ich erst im Januar 2002.

Fazit: Nie den Mut verlieren und auch mit Krebs kann das Laufen Spaß machen, der ein oder andere hat sich bestimmt schon gesund gelaufen. Für mich ist das Marathonlaufen die beste Therapie

Marathon in Cuba

Gerd Rudi Papcke (Mitglied Nr. 100) hat zur Zeit erhebliche gesundheitliche Probleme. Er nutzte die Zeit vor einer schweren Operation, um noch rasch einige nicht alltägliche Laufeindrücke zu sammeln. Hier sein Kurzbericht:

Vor circa drei Monaten: Keine guten Nachrichten von meinem Arzt. Daraufhin Cuba und Mallorca gebucht.



*Gerd Rudi Papcke,
der Berliner aus Stuttgart
(Mitglied Nr. 100)*

Am 11.11.01 von Düsseldorf aus nach Cuba für zwei Wochen, zum 20-km-Strand in Varadero (der Ort auf Cuba, in dem Al-Capone ein Anwesen hatte).

Bei herrlichstem Wetter, barfuß, Oberkörper frei, konnte man es aushalten.

Am 17.11. fuhren wir mit dem Bus nach Havanna, um am 18.11. am 15. Havanna-Marathon teilzunehmen. Ein Zwei-Runden-Kurs, der es in sich hatte; die Hitze war zu ertragen, da wir mit mehreren Regengüssen beglückt wurden. Wie überall, wenn auch Halbmarathon angeboten wird, geht das auf Kosten des Marathons (weniger Marathonläufer). Außerdem ließen uns die Halbmarathon-Läufer für die zweite Runde kaum noch Getränke übrig. Ich fand es daher auch gerecht, dass sie genau soviel Startgeld wie wir bezahlen mussten.

Ich habe die zwei Wochen sehr genossen, und Havanna allein war die Reise wert.

Meine Laufzeit von 4:08:11 Stunden war nicht berauschend. Es war mein 193. Marathon (Ultras nicht mitgerechnet).

Gerd Rudi Papcke

Wir wünschen Gerd, dass er bald wieder voll genesen ist und wieder mit voller Lauffreude mit uns laufen kann. *hjm*

Sonntag, 3. März 2002 6-Stunden-Lauf von Stein

Meldung bis 20.2.2002

Informationen: Han Frenken Tel: 0031464339451 Fax: 0031464339881 oder
Jan Janssen tel.: 0031475300187 oder Bert Hanckmann Tel.: 0031464337678
E-mail ultraoop@taxifrenken.nl Internet www.taxifrenken.nl

Sonntag, 20. Oktober 2002 - 100 km von Stein - info www.taxifrenken.nl

Pharaonic Race (100 km) 9. November 2001

Place	No.	Name	Ctry	Time
1	80 A	Mahmut Ali Dehais	1972 EGY	08:35:20
2	111	Erwin Remmele	1937 GER	09:46:48
3	107	Otmar Rüdig	1943 GER 100 Marathon Club	10:45:12
4	108	Uwe Cizinski	1956 GER 100 Marathon Club	11:26:24
5	110	Matthias Reichart	1957 GER	11:47:29
6	115	Jensen Steen	1953 DEN	11:50:01
7	106	Berthhold Vogt	1965 GER	11:54:03
8	95 A	Thorsten Themm	1972 GER 100 Marathon Club	12:09:39
9	102	Ingeborg Urbach	1953 GER 100 Marathon Club	12:24:07
10	105	Berthhold Vogt	1938 GER	12:57:12
11	104	Clemenz Müller	1970 GER	13:13:11
12	101	Günter Boehnke	1957 GER	13:31:26
	103	Helmut Urbach	GER 100 Marathon Club	d.n.f.

Der Tag ist da. Der Beginn ist 3.30 Uhr. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Ist der Fotoapparat auch fest am Getränkegurt? Ist die Wasserbottle gefüllt? Es geht zum Frühstück. Wir Läufer sind natürlich die ersten. Unsere Fahrzeuge stehen vorm Hotel. Jeder Einzelläufer erhält ein eigenes Fahrzeug mit 15 Liter Trinkwasser und einer Staude Bananen. Die Teams kriegen natürlich auch ein Fahrzeug. Mir ist schon im Vorwege klar: Ich werde wohl nie wieder ein eigenes Fahrzeug mit Fahrer für einen Lauf erhalten. Kuriose Angelegenheit.

Wir werden zum Start befördert, zur Stufenpyramide von Sakkara. Ich schieße Fotos. Der Start erfolgt um 6 Uhr.

Wir laufen dem Sonnenaufgang entgegen. Noch sind alle frisch und der Anblick ist toll. Es beginnt zügig. Ich bin letzter. Stark verunsichert versuche ich, nicht den Sichtkontakt zu verlieren. Ich denke nur: „Zu schnell“ - 5 km / 31 min; 10 km / 63 min; 15 km / 93 min. So läuft es auch etwa bis km 60 weiter. Habe allerdings schon einige gekäschit.

Der Wer führt an einem Nil-Seitenkanal entlang; der dient wohl zur Bewässerung. Wir kommen durch viele kleine Ortschaften. Wir werden von vielen Kindern begleitet. Dies macht mir Spaß. Ich winke viel und winke ihnen zu. Ich beantworte ihre Fragen und verteile ganz nebenbei noch Bonbons. Der Flair macht mir Laune.

Alles ändert sich bei ca. 50 km. Ich werde langsam müde. Alles beginnt nun anstrengend zu werden.

Ein neues Dorf, ein neuer Kinderauflauf. Ich hatte unheimliches Glück. Mein Fahrer war sehr umsichtig. Immer wenn es mir zuviel wurde, meckerte er die Kleinen aus und vertrieb sie.

Die ersten drei Stunden liefen wir unter einer Dunstglocke. Der Smog in und um Kairo ist gewaltig. Beim Einatmen biss die Benzinluft richtig in den Lungenflügeln. Unser Weg ging immer weiter. Die Palmenwälder an der Strecke lieferten Entschädigung - wie auch der Blick auf die Dashur-Pyramide und die später folgen-

de Ellisht-Pyramide

Doch es wurde richtig schwer. Das letzte Dorf verließen wir bei km 68. Nun ging es in die Wüste. Ich wollte gehen und tat dies. Zwei Kinder auf Fahrrad und Esel verfolgen mich; also doch weiterlaufen - solange die Kinder in Sicht sind. Die Straße geht durch trübe Wüste und kein Ende ist in Sicht. Ich gehe so vor mich her. Nee, du fährst nicht nach Ägypten um aufzugeben und zu verdursten.

Ich werde später eingeholt. Mein neuer Weggefährte, 2 mal Marathon des Sables und in diesem Jahr 3 mal Ironman, leidet auch.

Wir machen zusammen weiter. Wir sind ein gutes Team. Damit ich nicht zu blass aussehe, erzähle ich ihm, was ich so laufe. Er ist auch beeindruckt. Wir schleppen uns weiter. Auch an ihm ist die Einsamkeit der Wüste nicht spurlos vorüber gegangen.

Später bekommt er Probleme mit dem Kreislauf. Er sagt, er müsse jetzt in Bewegung bleiben und könne keine Pausen mehr einlegen. Ich sage. „Mach weiter, ich komme später an.“

Ich erlebe den Sonnenuntergang. Den Rest gehe ich nur noch (ca. 8 km). Ist mir völlig egal. Ja, auch ich komme an. „Du musst die Wüste küssen.“ Runter und Kuss. Medaille um den Hals und Urkunde in der Hand.

Mein Fahrer hatte eine tolle Arbeit geleistet. Er war trotz des langen Arbeitstages sehr zufrieden. Er war stolz auf meine Leistung.

Nur 12 Einzelstarter waren durchgekommen. Jeder erhielt noch eine hübsche Holzschale als Zusatzpräsent und einen Händedruck vom Minister.

Meine Endzeit: 12:09:46 Std.

THORSTEN THEMME

Laugavegur - Ultramarathon

Zum fünften Mal fand in Island der Laugavegur-Ultramarathon von Landmannalaugar in die Thorsmörk über 55 Km statt, der von den Organisatoren des Reykjavik-Marathons veranstaltet wird.

Die Strecke ist in vier Abschnitte gegliedert, wobei am Ende von jedem Abschnitt eine Verpflegungsstelle vorgehalten wird. Gelaufen wird auf einer der beliebtesten isländischen Wanderrouten durch den Südteil der großen Inlandwüste. Wanderer nutzen die an den Verpflegungsstellen vorhandenen Hütten und sind so bis zu vier Tagen unterwegs.

Nach dem Start morgens um 9.00 Uhr an der Hütte von Landmannalaugar geht es auf schmalem Pfad für die 103 Teilnehmer direkt steil bergan durch Lavafelder. Die Aussicht wird von Minute zu Minute schöner, denn wir durchqueren ein Geothermalgebiet. Hier schimmern die Berge gelb-gold-braun, hinzu kommt der Altschnee, der von der umgebenden schwarzen Lava kontrastiert wird.

Auf den Altschneefeldern stelle ich fest, dass das Laufen leichter ist im knöcheltiefen Schnee als das Gehen. Nach ca. 1:20 Std. erreiche ich die erste Verpflegungsstelle an der Berghütte in Hrafninnusker. Dies wäre für Wanderer das erste Etappenziel nach 11 km gewesen.

Weiter gehts in ständigem Auf und Ab. Dabei stellt sich wieder mal heraus, dass das angegebene Streckenprofil mit der Realität wenig übereinstimmt. Die angegebenen Höhenmeter von ca. 600 Hm + sind nach der Laufuhr mit integriertem Höhenmesser eines Laufkollegen etwa doppelt so groß!

An steilen Bergabpassagen stehen schon mal Wanderer und schauen sich unsere Lauf- und Rutschkünste an. Manchmal schien es, als erwarteten sie etwas „Spektakuläres“!

Die zweite Verpflegung ist am Alftavatn (Elfensee) nach weiteren 12 km erreicht.

Die Landschaft ist einfach atemberaubend schön. Wir haben auch mit dem Wetter Glück gehabt. Immer klare Sicht, kaum Wolken und viel Sonne bei Temperaturen zwischen 6 und 10 °C.

Der dritte Abschnitt über 17 km bis zum Emstur ist beinahe eben. Auf diesem Abschnitt furten wir mehrere Flüsse trockenen Fußes, weil es stiefelähnliche Plastiktüten zum Überziehen gibt. Sie sind gewöhnungsbedürftig, weil man bei starker Strömung dem Wasser mehr Angriffsfläche bietet.

Der letzte Abschnitt wurde dann wieder zu einer läuferischen Grenzerfahrung. Ich bin es gewohnt, mich auf das zu beschränken, was der Veranstalter an Verpflegung anbietet. Und drei Stationen auf 55 km sind ja nun nicht gerade üppig. Dazu kam noch, dass ich auf dem letzten Abschnitt zweimal - im Abstand einer halben Stunde - gesagt bekam, es seien noch 6 km zu laufen. Als ich es zum zweitenmal hörte, war ich fast außer mir vor Wut und Enttäuschung. Ich bekam aber eine Plastikflasche mit Wasser zum Mitnehmen gereicht. Sie hat mir über den Rest der Strecke geholfen. Ich konnte sie noch einmal von spendablen Wanderern nachfüllen lassen und nach kurzem Gespräch gings weiter.

Die letzte Flussquerung musste nassen Fußes geschehen. Man hatte hier ein Seil gespannt wegen der starken Strömung, an dem wir Läufer uns entlang hangeln konnten. Hier gabs noch mal richtig gute mentale Unterstützung und nach etwa weiteren drei km war das Ziel erreicht. Ich wurde 26.

Als Erinnerung bleibt neben dem flüchtigen Gefühl des Glücks, mal wieder das Ziel gesund erreicht zu haben, vor allem die besondere Siegerehrung (jeder Finisher wurde geehrt) und die unvergesslich beeindruckende Landschaft auch mit ihrer läuferischen Herausforderung haften.

Ich blieb in Thorsmörk noch zwei Tage und wanderte dann in zwei Tagesetappen weiter über die Berge bis zum Nordatlantik. Es war ein tolles Erlebnis für mich, Island hautnah erlaufen zu haben.

René Timmerman

Eberhard Frixe

La Diagonale des Fous - Die Diagonale der Verrückten

***Grand Raid de la Réunion - 125 km quer über die Insel im indischen Ozean,
8.000 Höhenmeter, 5 Klimazonen***

Oder: wie die ‚Asphaltläufer‘ Eberhard Frixe und Uli Weber ihren ersten richtigen Trailrun erlebt haben.

Den Swiss Alpin in Davos haben sie beide schon mehrfach bestanden, doch dieser Lauf sollte sich im Gegensatz zu dem, was sie auf La Réunion erlebt haben, als Spaziergang erweisen.

Die 9. Auflage des Grand Raid fand in diesem Jahr vom 19. Oktober bis 21. Oktober 2001 auf der 2511 qkm großen und ca. 400.000 Einwohner zählenden Insel östlich von Madagaskar statt.

Sie wurde 1505 vom Portugiesen Mascarentas entdeckt. Die Insel ist gebirgig, es gibt zwei Schichtvulkane, von denen einer, der Piton de la Fournaise (2.625m), noch tätig ist. Das Klima ist tropisch-ozeanisch, zu 20% besteht die Insel aus Regenwald.

Die Insel wird bewohnt von Kreolen (Mischung aus Franzosen und ehemaligen schwarzen Sklaven) und lebt vom Anbau von Zuckerrohr, Maniok, Vanille, Essenzpflanzen und Kaffee.

Start war am Freitag, dem 19.10. morgens um 04:00 Uhr, Zielschluß am Sonntag, dem 21.10. um 16:00 Uhr. Jeder Teilnehmer hatte also 60 Stunden Zeit um dieses Spektakel zu überstehen.

Eigentlich wollten Eberhard und Uli noch ihren Freund Joey Kelly mitnehmen, der war auch angemeldet, aus beruflichen Gründen musste er jedoch kurzfristig absagen. Vom Flughafen Paris Orly ging es per Direktflug nach St. Denis, der größten Stadt auf der Insel. Hier bezogen wir Quartier in Etang-Salé-les-Bains an der Westküste der Insel.

Das Briefing und die Abholung der Startnummern erfolgte bereits am Mittwoch, dem 18.10 um 18:00 Uhr im Stadion de la Redoute in St. Denis. Wer der französischen Sprache nicht ganz mächtig ist, kann ruhig später erscheinen, denn er würde eh nichts verstehen. Außerdem hat das den Vorteil, dass man bei der anschließenden Startnummernausgabe nicht an einer der endlosen Schlangen warten muss bis man dran ist. Die Startnummern sind in Folie eingeschweißt, mit Passfoto versehen und der Vorname eines jeden Läufers ist riesengroß gedruckt. So wurde man dann auch, wenn man durch eine der wenigen Ortschaften kam, mit dem Vornamen angefeuert: Courage, Courage, Eberhard, Courage, Courage, Uli.

Doch nun zum Rennverlauf.

Der Start war in dem im Süden der Insel gelegenen kleinen Ort St. Joseph im Stadion ‚Stade Langevin‘.

Jeder Teilnehmer wurde mittels eines auf der Startkarte befindlichen Strichcode registriert und musste das mitgeführte Gepäck einer Kontrolle unterziehen. Wärmefolie oder Windjacke, Trillerpfeife und Taschenlampe gehören zur Pflicht-

ausrüstung, wer eines der Teile nicht vorweisen kann, erhält eine Zeitstrafe. Gott sei Dank wurde das Fehlen meiner Trillerpfeife nicht bemerkt. Ein Camelbag ist hier sehr empfehlenswert.

Dann endlich der Startschuss, doch welch ein Chaos, die 2.495 Teilnehmer (Mini Raid, Semi Raid und Grand Raid) aus dem Stadionrund mussten sich durch einen engen Ausgang zwingen, wer hier eine schlechte Position erwischte musste erst einmal für längere Zeit wandern.

Uli und ich sind mittendrin, es dauert eine Weile, bis wir unser Tempo finden und frei laufen können, das Tempo liegt so etwa bei 5,5 km/h. Doch nach einigen Kilometern auf asphaltierten Wegen durch Zuckerrohrfelder läuft es sich im Schein der Taschenlampen der Mitläufer ganz gut, jetzt im 5er Schnitt. Unsere eigenen Taschenlampen benutzen wir an diesem Morgen noch nicht.

Ca. 1,5 Stunden ging das so bergauf weiter, die Motivation war gut, also alles im grünen Bereich.

Dann der erste richtige Aufstieg, schlammige Passagen, felsige Passagen, die man teilweise nur auf ‚allen Vieren‘ absolvierte. Unsere Hände sollten im Verlauf dieses Wettkampfes noch viel Arbeit bekommen, doch davon ahnten wir zu diesem Zeitpunkt noch nichts.

Nach 25 km befanden wir uns in 2.300m Höhe auf der ‚Route du Volcan‘ die Vulkane ‚Piton des Neiges‘ und ‚Piton de la Fournaise‘ immer im Blickfeld. Hier oben war auch das Ziel des Mini Raid. Nach kurzer Verpflegungspause, der Tisch war reichlich gedeckt, und Begrüßung des Running Herausgebers Armin Schirmmayer ging es weiter zum höchsten Punkt des Rennens dem Oratoire Sainte-Thérèse mit 2.409 m, der nach 31,5 km erreicht war. Manch einer bekommt hier in dieser Höhe schon Probleme mit der dünnen Luft, uns machte es nichts aus.

Es war sehr heiß hier oben, ca. 35 - 40 Grad C, ein erster Sonnenbrand kündigte sich an.

Weiter ging es, mal rauf mal runter, über Steine und Geröll, dann wieder durch Regenwald und über glitschige Pfade. Das war so gar nicht unser Ding und wir hatten Mühe, uns immer wieder aufs Neue zu motivieren. Aber wir sind hierher gekommen um zu finishen, hämmerten wir uns immer wieder ein.

Der innere Schweinehund sollte sich an uns die Zähne ausbeißen, er sollte keine Chance bekommen.

Bis zum Ende des Semi Raid nach 64,4 km in Cilaos blieben wir in etwa auf dieser Höhe. Hier in Cilaos war der Teufel los, viele Zuschauer, viele Begleiter von Läufern, die mit trockenen Sachen auf ihre Schützlinge warteten. Da wir keine Betreuer hatten, waren wir auf uns allein gestellt. Das war aber keineswegs schlimm, denn man kann dieses Rennen durchaus ohne Betreuung antreten.

Es gab wieder reichlich zu essen, Hähnchenkeulen, Suppe, Kaffee, Kekse und vieles mehr.

Hier lernten wir Lutz aus Suhl kennen, der sich uns anschloss. Das sollte sich im Nachhinein als gut erweisen.

Dann kam, nach 68 km der Abstieg auf etwa 1.000 m Höhe, der unsere Kniegelenke wieder gehörig auf die Probe stellte. Dieser Abstieg wird mir noch lange in Erinne-

rung bleiben, denn er war sehr schwierig und steil. An den ganz extremen Stellen waren Leitern angebracht, oder es waren Halteseile an den Felsen befestigt. Unten erwartete uns eine asphaltierte Straße, welche Wohltat für unsere Füße und für den gesamten Bewegungsapparat. Doch nach 70 km ging es wieder bergauf, bei km 81 waren wir dann wieder auf 2000 m angelangt. Naja, sagte ich laut, irgendwo müssen die 8.000m Höhenunterschied ja auch herkommen. Inzwischen war es dunkel geworden, wir befanden uns wieder im Regenwald, die Läufer­schar war so weit auseinandergezogen, dass wir nun nicht mehr vom Taschenlampenlicht unserer Vorläufer profitieren konnten.

Wie schon erwähnt, erwies es sich als Glücksfall, dass Lutz sich zu uns gesellt hatte, denn die Taschenlampe von Uli verabschiedete sich als erste (komisch, beim Badwater funktionierte sie noch!)

So ging es dann erstmal zu dritt und mit zwei Taschenlampen weiter, über Wurzeln, Felsen und Geröll. Dann kam ein zweites Unglück dazu, auch die Batterien meiner Taschenlampe versagten ihren Dienst, obwohl ich sie neu gekauft hatte. Jetzt standen wir da, 3 Läufer, eine Taschenlampe, um uns herum stockfinstere Nacht. Was tun? Es blieb uns nichts weiter übrig, als weiterzulaufen, Lutz mit der Taschenlampe vornweg und Uli und ich vorsichtig hinterher. In dieser Phase des Rennens mussten einige meiner Zehennägel dran glauben, sie sind heute blau.

Glücklicherweise trafen wir Jo und seinen Begleiter, beide aus Luxemburg, die zumindest mir mit neuen Batterien aushelfen konnten.

Die Zeit verging wie im Flug, aber wir schafften nur wenige km, denn es ist in diesem unwegsamen Gelände sehr schwer zu laufen, so ca. 6,5 km/h. In den Verpflegungsstellen bezogen immer mehr Läufer ihr Nachtlager und warteten den nächsten Tag ab. Wir aber wollten keine Zeit verlieren und dachten gar nicht daran zu schlafen.

Dann endlich konnten wir im Dunkel der Nacht schemenhaft den Roche écrite erkennen, das bedeutete für uns noch einmal einen Aufstieg von 1.000 m im Dunkel der Nacht und teilweise auf allen vieren, die Taschenlampe zwischen den Zähnen. Mit Stirnlampen können wir alle drei nicht laufen.

Wir waren inzwischen bei km 98 angelangt. Es war eine Tortour, ich weiß nicht mehr, wie oft wir uns geschworen haben, so etwas nie wieder zu machen

Pünktlich zum Morgengrauen versagten meine Taschenlampenbatterien erneut ihren Dienst, doch nun kamen wir ohne künstliches Licht aus. Von hier oben hatten wir eine herrliche Aussicht. Gut, dass wir im Dunkel der Nacht hier rauf sind, sagt Uli, als er in die Tiefe blickte, es war ganz schön steil.

Hier oben auf dem Plateau wehte ein kühler Wind, uns fror in 2.050 m Höhe.

Laut Streckenprofil sollte es ab hier bergab gehen, doch das war ein Trugschluss. Weiterhin das ständige, ätzende bergauf, bergab.

Bis km 110 hatten wir wieder eine Höhe von 1000 m erreicht, unsere Füße schmerzten, unsere Knie schmerzten, hoffentlich überstanden wir dies alles ohne größere Blessuren. Dann endlich, bei km 114 sahen wir unter uns St. Denis, es konnte nicht mehr weit zum Ziel sein. Dachten wir!

Doch auch bei km 118 hatten wir nach ständigem Auf- und Ablaufen keinen m an

Höhe verloren.

Es sind nur noch 7 km bis ins Ziel, warum kommen wir denn nicht endlich tiefer, fragte ich immer wieder und merkte, dass die beiden anderen genau das Gleiche dachten.

Wir hatten uns vorgenommen, die letzten km zumindest zu traben, doch zu diesem Zeitpunkt plagten Lutz schon arge Schmerzen, die Fußsohle seines linken Fußes war eine einzige Blase, am rechten Fuß löste sich der Hacken. Er hat sicherlich sehr gelitten und es fiel ihm nicht leicht als er andeutete, dass wir allein weitertraben sollten. Er würde ab hier langsamer machen.

Endlich waren wir bis auf 118m runter, das Ziel lag in einer Höhe von 53m, das bedeutete, dass wir immer noch 65m absteigen mußten. Und dieser Abstieg hatte es noch einmal so richtig in sich, hier wird keinem etwas geschenkt. Die Beine wurden immer schwerer. Endlich unten angekommen konnten wir noch den letzten km auf einer asphaltierten Straße laufen, bevor wir nach einer Runde im Stadion de la Redoute ins Ziel einliefen.

Die Endzeit von 32 Stunden und 22 Minuten bedeutete den 436 und 437 Platz.

Wir bekamen das obligatorische Finisher T-Shirt und eine Medaille, ein sehr hartes Rennen ist zu Ende. Im Moment glaubten wir, unsere Füße und Beine nicht mehr gebrauchen zu können.

Doch während ich diese Zeilen schreibe, es ist Montag, der 22.10., sitzen wir im Flieger Richtung Paris und wir sind sicher, am kommenden Sonntag beim Euro Marathon in Frankfurt starten zu können.

Von 1962 Startern des Grand Raid konnten 1.475 das Ziel in der limitierten Zeit von 60 Stunden erreichen.

Der Sieger in diesem Jahr heißt Pascal Parny, er siegte in einer Zeit von unglaublichen 16:01 Stunden

Übrigens waren unsere Laufschuhe so zerschunden, daß wir sie gleich auf der Insel gelassen haben.

Fazit: Alles in allem ein großartiges Erlebnis, für Trailrunner unbedingt zu empfehlen!

Ich weiß nicht, ob ich diesen Trailrun noch einmal machen würde aber eines ist sicher - es war eines der schönsten (Lauf)Erlebnisse, wir waren nur nicht darauf vorbereitet. Straßenläufer, wie wir es sind, fühlen sich eben auf Asphalt und beim Badwater Run wohler!

Wer Informationen zu diesem Lauf haben möchte wende sich bitte an den Verfasser dieses Berichtes

(0172 - 61 61 61 3) oder schaut unter: www.grandraid-reunion.com.

*Folgende Artikel haben wir mit freundlicher Genehmigung der
Neuen Westfälischen nachgedruckt.*

[08. 11. 2001]

BAD DRIBURG: **Schier unglaubliche Läufe**

Ungereimtheiten bei Rekorden des Ultra-Läufers Björn Grass

Bad Driburg. Der Dschungel Indonesiens. Björn Grass in einem 100 Kilometer-Ultralauf auf Sulawesi. Nach rund 70 Kilometern verläuft sich der Bad Driburger Extrem-Sportler. Die Taschenlampe gibt auf. Er nicht. Ohne Licht und Wasser, ohne einen Schimmer, wo er sich befindet. Nach zwei Tagen Überlebenskampf wird er von Einheimischen gefunden. Völlig ausgetrocknet und reif für eines der spärlich ausgestatteten Krankenhäuser der Insel.

Noch am Montag schilderte er seine Geschichte in der Aktuellen Stunde des WDR. Glaubwürdig, ohne Dramatik. Björn Grass, Weltenbummler in Sachen Ultralauf, nach eigenen Angaben mit 100 Siegen in 14 Monaten, mit Rekorden auf fast allen Kontinenten, präsentierte sein neuestes Laufabenteuer. Doch was lief wirklich in Sachen Grass und Indonesien?

78 Läufer aus 11 Nationen sollen auf der viertgrößten Insel an den Start gegangen sein. Doch niemand weiß von diesem Rennen. Die Deutsche Botschaft in Jakarta genau so wenig, wie die International Association of Ultrarunners" (IAU) oder auch deren Chefstatistiker Andy Milroy. Auch in keinem der zahlreichen Internet-Terminkalender ist das Rennen gelistet.

Als die Zweifel publik wurden, tauchte der angebliche Renndirektor der Veranstaltung in der Mailbox unserer Zeitung auf: John Mills". Mills teilte der Redaktion mit, überrascht gewesen zu sein, den Weltrekordler Björn Grass am Start zu sehen. Zudem sei ein Einheimischer Sieger, Dan Curley Zweiter und Toshiro Kondo Dritter geworden. Weitere Kontakte zu John Mills waren nicht mehr möglich. Mills tauchte unter. Der Mann mit einer Yahoo-Adresse hatte seine letzte Mail auf einem deutscher Server abgeschickt. Ein Renndirektor namens John Mills ist weltweit in der Ultra-Szene unbekannt.

Ein Toshiro Kondo ist weder bei der IAU, noch dem japanischen Leichtathletikverband im Computer. Dan Curley war überrascht, als ihn die Redaktion in den Staaten anrief. Er ist zwar der einzige amerikanische Ultraläufer dieses Namens, der in den Ultra-Ergebnislisten auftaucht – doch Sulawesi und ein Rennen dort seien ihm völlig unbekannt.

Die Redaktion bat Björn Grass um ein Gespräch. Grass willigte ein – doch das Thema Sulawesi wollte er eigentlich nicht mehr bearbeiten: Das war ein so schreckliches Erlebnis, dass ich es verdrängen will", entschuldigte er seine zahlreichen Gedächtnislücken bei detaillierter Nachfrage. Selbst den Namen seines Lauffreundes aus Thailand", den er auf einem unserer Zeitung geschickten Foto im

Arm hält, hatte Grass vergessen. Selbst mit dem Verdacht des Betrugs und der Lüge konfrontiert, war der Driburger nicht in der Lage oder Willens, auch nur ein einziges Dokument als Beweis vorzulegen. Grass kannte keinen Mitläufer, besaß keine Rennunterlagen, kein Ticket.

Dabei soll ihn doch gerade besagter John Mills telefonisch eingeladen und ihm ein Ticket zugeschickt haben. Björn Grass bezeichnet sich selbst als Ultralanglauf-Profi, er ist aber auch PR-Manager und Pressereferent in eigener Sache. Berichte und Fotos schickt er und nur er höchstpersönlich an die Medien. Und er verfügt über Sponsoren. Einer ist der Reifenhersteller Pneumant in Fürstenwalde. Meist wird pro Veröffentlichung bezahlt.

Doch auch die Gönner haben keinerlei Beweise für seine Abenteuer, verlangten sie ihm auch nicht ab. Ein anderer Sponsor bezahlte ihm ein Flugticket für den 13. Juli 2000 nach Denver. Grass lieferte Gegenleistung: Gesamtsieg beim Mountain Trail Run Challenge" in Colorado. Den Lauf gab es wirklich. Doch Björn taucht in keiner Ergebnisliste auf. Grund:Das Rennen war bereits am 8. Juli 2000.

Grass ist ohne jeden Zweifel ein Langstreckenläufer. Ein 26. Platz von rund 50 Finishern beim Old Dominion oder einem 28. Rang beim 100 Meilen-Lauf in Wisconsin (zwei in der Szene bekannte Läufe, an denen er im Jahr 2000 teilnahm) lässt sich schwerlich vermarkten. Weltrekorde, Weltmeisterschaften dagegen schon.

Deswegen pries sich Grass auch als sensationeller Dritter bei den Trailrunning-Weltmeisterschaften 2000" über 138 Meilen in den Rocky Mountains. Die Wahrheit: Eine WM gibt es nicht. Nicht einmal eine inoffizielle. Auf Nachfrage räumte Grass ein, der Veranstalter habe das Rennen lediglich WM genannt. Offen ist, ob überhaupt gelaufen wurde, denn ein Rennen in den Rocky Mountains über diese Distanz ist bei der IAU nicht bekannt. Auch der von Grass als Weltmeister bezeichnete Hernan Hidalgo (Mexiko) ist dem Statistiker der IAU völlig unbekannt.

Nach dem Marathon-Weltrekord auf dem Laufband (Februar 2000) produzierte Grass 2001 Weltrekorde am Fließband. Sieben Stück an einem Tag. In einem Fitness-Studio in Los Angeles. 24 Stunden auf dem Laufband und über 238 Kilometer geschafft. Jede Zwischenzeit verkaufte der Driburger als neue Bestleistung. Ein zehnköpfiges Betreuersteam und eine Menge Zuschauer seien dabei gewesen. Die Nachfrage ergab jedoch, dass keines von über 100 Fitness-Studios in Los Angeles eine derartige Veranstaltung durchgeführt hat.

Keines der Studios hatte von einem solchen Weltrekord gehört oder gelesen, wie auch: Die Los Angeles Times und die Daily News brachten nicht eine Zeile. In der Redaktion des Guinness-Buch der Rekorde ist dieser Weltrekord nicht bekannt. Dabei wird dort demnächst einer auf dem Laufband eingetragen. Joachim Hauser, Endingen, stellte ihn in 24 Stunden bei einer Benefiz-Veranstaltung auf, die 50.000 Mark einbrachte.

Ein anderer Weltrekord von Björn Grass hält allerdings allen Nachprüfungen stand: Der über die Marathonstrecke auf hoher See. Eine Touristikveranstaltung des

Ex-Marathon-Läufers Manfred Steffny. Wer bei ihm bucht, zahlt über 3.000 Mark für den Karibiktörn, darf laufen und das Leben genießen. Wir haben den Weltrekord schon mehrfach verbessert. Aus Langeweile an Bord", erzählt einer der Teilnehmer. Nur der Grass hat das so tierisch ernst genommen, dass er uns mit seiner neuen Zeit den Spaß an der Sache verdorben hat." Grass' Schiffs-Weltrekord von 2:48 Stunden liegt allerdings über 40 Minuten hinter der Festlandbestzeit.

Zahlenspiele

Björn Grass lief beim letzten Berlin-Marathon (42,195 Kilometer) nachweislich 2:43:30 Stunden und belegte Platz 236. Der Deutsche Marathonmeister Michael Fietz (Wattenscheid) holte dieses Jahr seinen Titel in 2:16:23 Stunden. Die Weltbestzeit liegt bei 2:05:42 Stunden, gehalten von Khalid Khannouchi (Marokko). Björn Grass lief seinen letzten Wettkampf bei den Westdeutschen Halb-Marathonmeisterschaften in Verl. Er wurde 23. in einer Zeit von 1:14:49 Stunden. Siegerzeit: 1:04:44 Stunden.

VON WOLFGANG KIENE

[26. 11. 2001]

Sponsoren warfen ihn raus

Ultra-Lauf-Profi Björn Grass schneller als seine Gläubiger?

Bad Driburg. Die Dschungel-Geschichten Indonesiens liegen hinter ihm. Ganz andere Probleme hat er allerdings in der kalten deutschen Heimat zu bewältigen. Björn Grass, Ultra-Laufprofi aus Bad Driburg, baute sich nicht nur ein Traumhaus aus Laufabenteuern, sondern hinterließ ganz nebenbei noch einen finanziellen Scherbenhaufen.

Während die Laufszene staunte, mit welcher namhaften Sponsoren sich der Driburger seine vermeintlichen Läufe finanziert, gaben sich bei Grass Gerichtsvollzieher und Rechtsanwälte die Klinke in die Hand. Sponsoren gaben ihm den Laufpass und einer seiner drei Vereine setzte ihn per Vorstandsbeschluss vor die Tür. Recherchen der Neuen Westfälischen haben zudem ergeben, dass weitere Rennen des Björn Grass frei erfunden sind. Mit stolzgeschwellter Brust trägt Grass immer noch seine Ex-Sponsoren zur Schau.

Von den Sponsoren gefeuert

So gehört anabol-loges, ein Stoffwechsel-Förderpräparat, fast schon zum Markenzeichen des Driburgers. Nur: Schon Ende 1998 kündigte der Hersteller, die Dr. Loges GmbH in Winsen, den Sponsorvertrag mit ihm. Bis dahin gab es dort pro Zeitungsfoto 100 Mark, Fernsehauftritte brachten entsprechend mehr. Der Grund: Ständig direkte finanzielle Forderungen der Grassschen Gläubiger. Ende 1998 gingen die letzten 1000 Mark direkt an das Amtsgericht Brakel, bei dem schon

insgesamt vier Gläubiger weitestgehend vergebens die Geldbörsen aufhielten.

Sponsor Nummer zwei: der Driburger Brunnen. Die Gräflichen kündigten Grass im April 2000, nachdem ein Zahlungsverbot über die Honorare des Athleten ins Haus flatterte. Auch hier gab es im Gegensatz zu den Aussagen des Sportlers pro Bild einen Hunderter. Das Standardhonorar, auch für andere Athleten.

Sponsor Nummer drei, auch immer wieder gern getragen, gab es vertraglich erst gar nicht. Powerbar München hatte von einem Björn Grass nie etwas gehört, geschweige denn, ihn auf seiner Gehalts-oder Ausstattungsliste.

Bleibt Pneumant, ein Reifenhersteller in Fürstenwalde bei Berlin, seinem Heimatort.

Dort allerdings hat er nach Aussagen der Firma keinen direkten Sponsorvertrag, sondern ist Mitglied der angegliederten Betriebssportgemeinschaft. Er ist bei uns ein Sportler wie jeder andere auch, meint Ulf Andres, zweiter Vorsitzender der BSG Pneumant.

Sportler des Jahres in Fürstenwalde

Ganz aber nicht: Noch Anfang November wurde Grass dort zum Sportler des Jahres gewählt. Aus gutem Grund, denn der Ultra-Laufprofi lieferte weiter seine Renngeschichten.

So auch einen dritten Platz beim 100 Kilometer-Lauf in Sydney im Sommer 1999. Oder einen Schneeschuhlauf in Canada. Beide von Grass an die Medien gelieferten Rennen fanden gar nicht statt.

Weiterhin rätseln Insider, wo in Nordthailand wohl die Läufe der Grassschen Erzählungen hätten stattfinden können.

Sein derzeitiger Heimatverein Non-Stop-Ultra Brakel allerdings steht weiter hinter ihm. Noch preist die Homepage des Vereins das Mitglied Björn Grass, einen der weltbesten Ultraläufer. Ich habe Pokale und Urkunden gesehen, begründete Vereinschef Adalbert Grüner seine Haltung.

Eine ganz andere Meinung hatte die LG Deiringsen von ihm. Die warf ihn Ende 2000 per Vorstandsbeschluss aus dem Verein. Bis dahin lief Grass gleich für drei Klubs: Die BSG Pneumant Fürstenwalde, Non-Stop-Ultra Brakel und die LG Deiringsen (Soest). Sportliche Unzuverlässigkeit und seine Aktivitäten für Non-Stop-Ultra Brakel waren der Hauptgrund für die Entscheidung der Soester Vorortler.

Uns hat er erzählt, er müsse unbedingt auch für Non-Stop-Ultra laufen. Er bekäme dafür immerhin 10.000 Mark, die er brauche, erklärt LG-Chef Dieter Schenzer. Davon weiß wiederum Non-Stop-Ultra nichts.

Dabei wartet man in Deiringsen noch auf Geld von ihm. Wir haben ihm damals Sportausrüstung günstig aus einer Konkursmasse besorgt. Die hat er zwar damals verkauft, doch außer 400 Mark haben wir nichts von unserem Geld gesehen, meint Dieter Schenzer weiter. 1500 Mark wollen die Deiringser noch haben, ein kleiner Betrag im Vergleich zu dem, was andere noch von Grass zu bekommen haben.

Grass wieder in der Karibik

Gläubiger stehen heute noch in der Warteschleife beim Amtsgericht Brakel. Ganz aktuell: Pneumant Fürstenwalde ist mit einem Zahlungsverbot an Grass belegt worden. Andere Forderungen haben die Gläubiger bereits abgeschrieben oder sie über die Hermes-Versicherung reguliert. Bereits 1998 leistete Grass den Offenbarungseid vor dem Amtsgericht in Brakel.

Zur Zeit befindet sich der Ultraläufer nach Angaben von Reiseveranstalter und Spiridon-Chefredakteur Manfred Steffny in der Karibik. Auf einem Luxusliner, der unter anderem eine kleine Läufer­schar von 40 Athleten im Rahmen eines Acht-Etappenlaufs von Insel zu Insel schippert.

Von Wolfgang Kiene

Stellungnahmen, die der „100MC aktuell“ zuzingen:

Das ist ja wohl das Letzte!!! Was für ein Scharlatan. Gut, dass es von dieser Sorte nicht allzu viele gibt.

EBERHARD FRIXE

Im Vorfeld dieses Berichtes hatte ich ein langes und ausgiebiges Telefongespräch mit Herrn Kiene und meine Befürchtungen haben sich leider bestätigt.

Seit Jahren verfolge ich diese Erfolgsmeldungen, die sich kaum bestätigen lassen und selten einer Prüfung standhielten. Hoffentlich gehen diesem Menschen die Medien zukünftig nicht mehr auf den Leim.

UDO LOHRENGEL

Das ist ja nun wirklich unglaublich. Schade, wenn jemand aus irgendeinem Zwang solche Aktionen nötig hat. Da bin ich ja mal gespannt, wie das weitergeht. Das einzig Gute, das mir dabei einfällt: Wie schön, daß viele Leute einfach aus Spaß an der Freude laufen und nicht auf Teufel komm raus trainieren und siegen müssen.. Da kann ich doch heute meinen Lauf richtig genießen....

KATJA ROTHE

Ja, das ist erschütternd. Das hätte ich nie gedacht. Ich bin erstmal total enttäuscht von ihm, wenn das alles so stimmt. Scheint aber gut recherchiert zu sein.

JOBST VON PALOMBINI

Als Ultraläufer und bester Kenner der Ultraläufer ist mir der Name noch nie irgendwie aufgefallen, ich selber erhalte viele Einladungen zu Läufen in aller Welt (die ich aber selbst bezahlen muss). Aber von solchen Läufen in Nordthailand habe ich noch nie gehört, der Grass muß doch heute mit seinen Lügen auffallen, da man heute weltweit alle Ergebnislisten abrufen kann. Ich vermute nur die Listen wo Grass läuft kann man nicht abrufen, damit es nicht auffällt, dass er gar nicht da war. Ich kenne einige Läufer von Ultra Brakel und verstehe nicht, dass die dem Märchenonkel glauben. Grass sollte mal an dem Gebrüder Grimm Lauf teilnehmen, da lernt er noch weitere Märchen.

Ich kann nur Ultra Brakel raten, so einen Mann genau zu überprüfen und wenn er weiterhin auf Märchenerzähler macht, auf einen anderen Märchenverein hinzuweisen. Bei uns im GSV Köln-Porz würden wir auf so einen verzichten, wir

brauchen keine Hochstapler. Ich kann nur mit dem Kopf schütteln, dass nur einer von Ultra Brakel solchen Märchen, dem Werbungsreichtum und unbekannte Siege glaubt, für uns alle ist dies nicht nachvollziehbar.

Noch ein Tip für Brakel: Prüft mal, wo er seine Pokale herstellen lässt, ich selber kann ihm welche besorgen mit der von ihm gewünschten Pokal-Inschrift, habe für unsere Winterserie gerade 870 Pokal bestellt, wenn Grass will, schicke ich ihm einen zu, damit er bei Vereinskameraden schon wieder als ein Ausnahmelaäufer dasteht, diesmal vom Urwaldmarathon in Brasilien bei 42°.

Es jrüßt der Helmut Urbach us Köln-Pooz, dä tatsächlich 7 mal in Biel gewonnen hat, ohne Geld und Werbung

HELMUT URBACH

Ausschreibung für 100MC-Marathons im 1. Quartal 2002

Die Serien der 100MC-Marathons gehen weiter: Nach Sichtung der Termine des 1. Quartals 2002 in Norddeutschland und Umgebung wollen wir wieder „ein paar“ vakante Termine nachbelegen.

So 17.02.2002 , 10.00 h	Otto Stern Marathon
So 17.03.2002 , 10.00 h	Siegfried Lenz Marathon
Fr 29.03.2002 , 10.00 h	Reinhold Serafin Marathon
So 31.03.2002 , 10.00 h	Richard Chamberlain Marathon
Mo 01.04.2002 , 10.00 h	Edgar Wallace Marathon

Ort: Hamburg-Volksdorf, Naturschutzgebiet um die Teichwiesen

Strecke: Naturwege, leicht wellig, Rundenlänge 2,583 km, d.h. 16 1/3 Rd., vermessen nach AIMS.

Startgeld: € 6,00 pro Marathon, zahlbar bei Anmeldung in bar, per Überweisung auf das Vereinskonto oder per Scheck. **Nur bezahlte Anmeldungen werden bearbeitet.**

Meldeschluss: jeweils mittwochs vor dem Lauf (einschließlich Startgeld-Eingang), danach + € 1,50 Nachmeldegebühr

Teilnehmerlimit: je 24 Läufer/innen

Anmeldungen: schriftlich an Christian Hottas (s. Impressum S.2.) bis zum Mittwoch vor dem Lauftag, Nachmeldungen am Start nur sehr begrenzt möglich, daher bitte vorher **unbedingt** telefonische oder e-mail-Anfrage! Ansonsten riskieren Läufer, abgewiesen zu werden!

Auszeichnungen: Urkunden und Ergebnislisten (Nachsendungen: nur gegen € 1,50 als Portoersatz!)

Anfahrt: U-Bahn HH-Volksdorf bzw. über Saseler Weg (Parkmöglichkeiten an der dortigen Schule), Zugang zum Start: Weg „Auf dem Pfahl“

Außerdem: So 10.03.2002, 7.00 h Berner Winterserien-Marathon, (Hamburg-Berne, Schule Lienustraße, Anmeldung abweichend vor Ort)

Internationales 100MC Treffen auf Helgoland

Die Zeichen stehen gut für das **1. internationale 100MC-Treffen** (ausgehend vom 100MC UK & 100MC Deutschland).

Hierzu werden wir selbstverständlich auch die anderen 100MCs einladen. Das Treffen soll stattfinden am **Freitag, dem 3.5.2002 auf Helgoland**.

Aktuell ergibt sich folgende Rahmenplanung:

Die Fähren nach Helgoland fahren am Freitag frühmorgens u.a. von Bremerhaven, Cuxhaven und Büsum und erreichen Helgoland gegen Mittag. Nach dem Einchecken im Quartier ergibt sich für Interessierte am Freitag 3.5.02 die Teilnahme am "1. Warm-up Marathon Helgoland". Gelaufen wird auf der Original-Strecke mit den 4 Original-Verpflegungspunkten (von denen einer doppelt angelaufen wird). Startnummernausgabe von 14.00 bis 14.30 h. Start um 15.00 h. Teilnehmerlimit: 40 Läufer bei Meldeschluss am 20.4.2002. Keine Nachmeldungen! Startgeld: 15 €. Hierfür gibt es: Verpflegung (Wasser, Zitrontee, Obst und ggfs. an einem VP Cola), Urkunde, Ergebnisliste, Medallie. Zeitlimit 5 Stunden (ggfs. plus etwas Toleranz).

Nach dem Lauf wird uns ein Raum für das "100MC Treffen" kostenfrei zur Verfügung gestellt. Alternativ können wir uns in die Jugendherberge zur (wirklich guten) Pasta Party zurückziehen und uns dort etwas separat setzen, was möglich ist.

Am Samstag 4.5.2002 findet dann der reguläre "5. Helgoland Marathon" statt. Bitte meldet hier alle einheitlich unter "100 Marathon Club", um so in der Mannschaftswertung international & bunt gemischt mit den Briten zu erscheinen. Dies wäre auch eine Art internationaler Demonstration für unsere gemeinsame Idee. - Danach können die Läufer entweder noch bis Sonntag auf der Insel bleiben und die Party am Sa-Abend besuchen oder aber (nach Schwimmbad-Nutzung sowie Kaffee & Kuchen) die Insel gegen 16.00 h wieder per Fähre verlassen und nach Hamburg etc. zurückkehren. In letzterem Falle ergäbe sich dann am Sonntag 5.5.2002 noch die Teilnahme am "12. Spielbanken Niedersachsen Marathon" in Hannover...

Läufer, die unseren ausländischen Sportkollegen Mitfahrgelegenheiten bieten können, melden sich bitte beim 100MC-Vorstand.

Marathon in Jelcz-Laskowice

Zu Ehren von **Barbara Szlachetka** veranstaltet ihr polnischer Heimatort am 1. Mai 2002 den "**1. Jelcz-Laskowice Marathon**"!

Jelcz-Laskowice (früher Jeltsch und Laskowitz) liegt zwischen Wroclaw (Breslau) und Olawa (Ohlau) nahe der Oder. Die Strecke wird flach und bestenlistenfähig sein.

Das Startgeld wird umgerechnet 5 € betragen. Dafür gibt es: Urkunde, Ergebnisliste, Medallie, T-Shirt, Turnhallen-Übernachtung und Schwimmbadbenutzung.

Weitere Informationen über Barbara Szlachetka oder im Internet auf unserer Homepage.

Terminliste 2002

Unsere Liste erscheint in diesem Jahr wieder nachdem für viele Läufer die neue Saison schon begonnen hat. Durch die relativ große Anzahl der Termine gibt sie vielleicht noch Anregungen, die eine oder andere Lücke im Laufplan zu schließen oder sie macht auf mögliche Laufkombinationen („Doppeldecker“) aufmerksam.

Um möglichst viele Termine aufzulisten, haben wir uns entschieden, alle weiteren Angaben wie Meldeadressen fortzulassen. In den Fällen, wo hier die leicht zugänglichen Quellen wie z. B. der DLV-Kalender nicht weiter helfen, können wir uns sicher gegenseitig die erforderlichen Informationen geben.

Die Liste enthält die uns bislang (mit Datum) bekannten Marathons und Ultras aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland. Bei den schlechter erreichbaren Läufen haben wir bevorzugt solche genannt, die nach unserer Kenntnis von Vielstartern gern angesteuert werden oder die als besondere sportliche Herausforderung gelten.

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
01.01.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	03.03.02	Stein	NED	6 Std.
06.01.02	Schinnen	NED	50 km	09.03.02	Potsdam	BB	Marathon
12.01.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	09.03.02	Diever	NED	Marathon
13.01.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon	09.03.02	Orleans	FRA	100 km
13.01.02	Dieverbrug	NED	Marathon	10.03.02	Kandel	FP	Marathon
19.01.02	Berlin (Team)	BE	Marathon	10.03.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon
20.01.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	10.03.02	Madrid	ESP	100 km
26.01.02	Rodgau	HE	50 km	16.03.02	Steinfurt	NW	Marathon
26.01.02	Apeldoorn	NED	Marathon	16.03.02	Würzburg - Gemünden	BY	44,6 km
27.01.02	Hamburg (Elbtunn)	HH	Marathon	16.03.02	Nürnberg	BY	6 Std.
27.01.02	Oldendorf	NI	50 km	16.03.02	St.Nazaire l.Eymes	FRA	100 km
27.01.02	Schinnen	NED	50 km	17.03.02	Ferrara	ITA	Marathon
27.01.02	Huntington Beach	USA	Marathon	17.03.02	Barcelona	ESP	Marathon
02.02.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	17.03.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon
03.02.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	22.-24.3.	Brno	CZE	48 Std.
03.02.02	Bad Füssing	BY	Marathon	23.03.02	Springe	NI	Marathon
03.02.02	Las Vegas	USA	Marathon	23.03.02	KÖNIGSFORST	NW	Marathon
08.02.02	Luxor	EGY	Marathon	23.03.02	Kienbaum	BB	100 km
09.02.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	23.03.02	Ueckermünde	MV	Marathon
09.02.02	Zolder	BEL	50 km	23.03.02	Wolfach - Schwening	BW	65 km
10.02.02	Bertlich	NW	Marathon	24.03.02	Vöhl (Edersee)	HE	Mar/50/60km
10.02.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon	24.03.02	Eschollbrücken	HE	50 km
16.02.02	Waren	MV	Marathon	24.03.02	Rom	ITA	Marathon
17.02.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon	29.03.02	Aalborg	DEN	Marathon
23.02.02	Kiel	SH	Marathon	29.03.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon
23.02.02	Bad Salzufen	NW	Marathon	30.03.02	Kiel-Holtenu	SH	Marathon
24.02.02	Lübeck - Hamburg	SH	75 km	30.03.02	Kapstadt (Two Oceans)	RSA	56 km
24.02.02	Malta	MLT	Marathon	30.03.02	DenHelder - Hoek v.H	NED	100 mls
24.02.02	Kapstadt	RSA	Marathon	31.03.02	Santpoort - Hoek v.H.	NED	50 mls
27.02.02	Tindouf (Sahara)	ALG	Marathon	31.03.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon
02.03.02	Husum	SH	Marathon	01.04.02	Hamburg-Volksd.	HH	Marathon
02.03.02	Riesa	SN	Marathon	01.04.02	Anjum	NED	Marathon

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
01.04.02	Bozen	ITA	Marathon	25/26.5.2	Fellbach	BW	6/12/24 Std.
07.04.02	Bad Hersfeld	HE	6 Std.	26.05.02	Wien	AUT	Marathon
07.04.02	Paris	FRA	Marathon	26.05.02	Leinfelden	BW	Marathon
07.04.02	Ottobrunn	BY	6 Std.	26.05.02	Marktschellenberg	BY	Marathon
07.04.02	Bratislava	SVK	6 Std.	26.05.02	Duisburg	NW	Marathon
07.04.02	Camporosso	ITA	100km Bahn	26.05.02	Enschede	NED	Marathon
12.04.02	Amman (<i>Dead Sea</i>)	JOR	50 km	26.05.02	Kopenhagen	DEN	Marathon
13.04.02	Leipzig	SN	50 km	26.05.02	Wildeshausen	NI	Marathon
13.04.02	Mnisek (ECupUltram.)	CZE	50 km	01.06.02	Immenstadt	BY	Marathon
14.04.02	Bonn	NW	Marathon	01.06.02	Lohne	NI	Marathon
14.04.02	Bockenheim	RP	Marathon	01.06.02	Drebber	NI	Marathon
14.04.02	Linz	AUT	Marathon	01.06.02	Bunschoten	NED	50 km
14.04.02	London	GBR	Marathon	02.06.02	Minden	NW	Marathon
21.04.02	Hamburg	HH	Marathon	08.06.02	Schöningen	NI	Marathon
21.04.02	Werdau	SN	Marathon	08.06.02	Hesel	NI	Marathon
21.04.02	Erlangen	BY	Marathon	08.06.02	Stockholm	SWE	Marathon
21.04.02	Suhl	TH	Marathon	09.06.02	HEILBRONN	BW	Marathon
21.04.02	Rotterdam	NED	Marathon	09.06.02	Wien	AUT	100 km
21.04.02	Breslau	POL	Marathon	14/15.6.2	Biel	SUI	100 km
21.04.02	Brusson(Aosta)	ITA	12 Std.	15.06.02	Biel	SUI	Marathon
21.04.02	Baloon d. Belledonne	FRA	65 km	15.06.02	Vaduz(Triesenberg)	FL	Marathon
21.04.02	Moskau	RUS	100 km	15.06.02	Neubrandenburg	MV	Marathon
24.4.-4.5.	New York	USA	10 Tage	15/16.6.2	Budapest	HUN	12/24 Std.
27.04.02	Jena	TH	Marathon	16.06.02	Hasede	NI	Marathon
27.04.02	Wernigerode	ST	51 km	16.06.02	Lübeck	SH	Marathon
28.04.02	Leipzig	SN	Marathon	17.06.02	Comrades	RSA	
28.04.02	Schwangau-Horn	BY	Marathon	21.06.02	Torhout	BEL	100 km
28.04.02	Marburg	HE	Mar/ 50/60km	22.06.02	Langeland	DEN	Marathon
28.4.-5.5.	Sinai	EGY	Et.-Lauf(4 Mar.)	22.06.02	Mank	AUT	12 Std.
03.05.02	Helgoland(100MC)	SH	Marathon	22/23.6.2	Reichenbach	SN	
04.05.02	Helgoland	SH	Marathon	23.06.02	Menden	NW	Marathon
04.05.02	Königstein - Dresden	SN	Marathon	23.06.02	Kaltenkirchen	SH	Marathon
04.05.02	Stüde	NI	Marathon	23.06.02	Brühl	NW	12 Std.
05.05.02	Stüde	NI	Marathon	23.06.02	Pistonia - Abetone	ITA	53 km
4./5.5.02	Basel	SUI	24 Std.	28/29.6.2	Lapländ	SWE	100 km
4./5.5.02	Landwehrhagen	NI	50,100km,100mIs	29.06.02	Bad Freienwalde	BB	Marathon
05.05.02	Welzheim	BW	Marathon	29.06.02	Prag	CZE	6/12h/100km
05.05.02	Hannover	NI	Marathon	29.06.02	Moskau	RUS	12 Std.
05.05.02	Würzburg	BY	Marathon	29/30.6.2	Western States	USA	100 mIs
8./9.5.02	Steenwerck	FRA	100 km	30.06.02	Hvide Sande	DEN	Marathon
09.05.02	Rengsdorf (Westerw.)	RP	50 km	30.6.-6.7.2	Genf-Basel	SUI	Et.-L.323km
10.05.02	Olbernhau	SN	Marathon	06.07.02	Zermatt	SUI	Marathon
10./11.5.2	Apeldoorn	NED	24 Std.	07.07.02	Wegberg	NW	Marathon
12.05.02	Bitburg-Stahl	RP	Marathon	07.07.02	Euerbach	BY	60 km
12.05.02	Regensburg	BY	Marathon	13.07.02	Marktredwitz	BY	Marathon
12.05.02	Breda	NED	6 Std.	13.07.02	Schmallenberg	NW	44,5 km
19.05.02	Prag	CZE	Marathon	12.-14.7.2	Köln	NW	48 Std.
20.05.02	Mainz	RP	Marathon	13/14.7.2	Köln	NW	24 Std
25.05.02	Rennsteig	TH	Mar. 74 km	13/14.7.2	Mt. Saint Michel	FRA	100 km
25.05.02	Klazinaveen	NED	Marathon	13/14.7.2	Trans Moravian	CZE	100 mIs
25.05.02	Chinesische Mauer	CHN	Marathon	14.07.02	Euerbach	BY	60 km

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
20.07.02	Laugavegur	ISL	55 km	14.09.02	Duisburg	NW	Marathon
20/21.6.2	Wörschach	AUT	24 Std.	14.09.02	Eibenstock	SN	Marathon
21.07.02	Georgsmarienhütte	NI	50 km	14.09.02	Leipzig	SN	Marathon
21.07.02	Bühl (Hornisgrinde)	BW	Marathon	14.09.02	Kressbronn	BW	Marathon
21.07.02	Füssen	BY	Marathon	14.09.02	Winschoten	NED	100 km
27.07.02	Bad Pyrmont	NI	Marathon	14/15.9.2	Bobingen	BY	12/24 Std.
27.07.02	Davos	SUI	Mar./ 78 km	15.09.02	Stratzing	AUT	Marathon
02.08.02	Gera	TH	Marathon	15.09.02	Otterndorf	NI	Marathon
04.08.02	Wellen	NI	Marathon	15.09.02	Karlsruhe	BW	Marathon
5.-10.8.2	Fuldahöhenlauf	HE	Et.-L.212km	15.09.02	Graz	AUT	6/12 Std.
10.08.02	Marburg	HE	Marathon	21.09.02	Leipzig	SN	50 / 100 km
10/11.8.2	Viborg	DEN	24 Std.	22.09.02	Norderney	NI	Marathon
11.08.02	Monschau	NW	Marathon	22.09.02	Novi Sad	YUG	Marathon
11.08.02	Ostrohe	SH	Marathon	22.09.02	Ammendorf	BY	Marathon
11.08.02	Südmoslesfehn	NI	Marathon	27/28.9.2	Spartathlon	GRE	245 km
11.08.02	Namibia		Marathon	28.09.02	Bad Hersfeld	HE	Marathon
13.-18.8.2	Berlin - Eibau (Spree)	BE-SN	Et.-L.420km	28/29.9.2	Millau	FRA	100 km
17.08.02	Budel Dorplein	NED	6/12 Std.	29.09.02	Bertlich	NW	Marathon
17.08.02	Helsinki	FIN	Marathon	29.09.02	Berlin	BE	Marathon
24.08.02	Waren / Müritz	MV	78 km	29.09.02	Bestwig	NW	Marathon
24.08.02	TerApel - Winschoten	NED	52 km	29.09.02	Forchheim	BY	Marathon
24.08.02	Fleurier (DEFI)	SUI	72 km	29.09.02	Wörgl	AUT	Marathon
25.08.02	Potsdam	BB	Marathon	29.09.02	Budapest	HUN	Marathon
25.08.02	Unna	NW	Marathon	03.10.02	Kiel	SH	Marathon
25.08.02	Galtür	AUT	Marathon	03.10.02	Maximiliansau	RP	Marathon
25.08.02	Cleder	FRA	100 km	3.-6.10.2	Prag	CZE	12/24/ 72 Std
25.08.02	Plön	SH	Marathon	05.10.02	Lengenfeld	SN	Marathon
25.08.02	Laubach (Hundsrück)	RP	Marathon	06.10.02	Aschaffenburg	BY	Marathon
25.08.02	Egelsbach	HE	Marathon	06.10.02	Köln	NW	Marathon
31.08.02	Stendal	ST	Marathon	06.10.02	Bregenz	AUT	Marathon
31.08.02	Rheine-Elte	NW	100 km	06.10.02	London - Brighton	GBR	89 km
01.09.02	Halle	ST	Marathon	06.10.02	Kalisz	POL	100 km
01.09.02	Fulda	HE	Marathon	12.10.02	Wernigerode	ST	Marathon
01.09.02	Deutsch Griffen	AUT	56 km	12.10.02	Brakel	NW	50/100kmBahn
02.09.02	Würzburg	BY	Marathon	12/13.10.2	London	GBR	24 Std.
07.09.02	Bremerhaven	HB	Marathon	13.10.02	Essen	NW	Marathon
07.09.02	Wolgast	MV	Marathon	13.10.02	München	BY	Marathon
07.09.02	Künzelsau	BW	Marathon	13.10.02	Bräunlingen	BW	Marathon
07.09.02	Médoc	FRA	Marathon	13.10.02	Erden - Wilhelmshav	NI	72 km
07.09.02	Nantes	FRA	Mar., 50 km	19.10.02	Schwäbisch-Gmünd	BW	50 km
07.09.02	Celje - Logarska Dol.	SLO	75 km	19.10.02	Hachenburg	RP	Marathon
07.09.02	Jungfrau	SUI	Marathon	19-23.10.2	Wien - Budapest	HUN	Et.-L.360km
08.09.02	Jungfrau	SUI	Marathon	20.10.02	Liepe	NI	Marathon
7/8.9.02	Gravigny	FRA	24 Std.	20.10.02	Braunschweig	NI	Marathon
7/8.9.02	Castiglione	ITA	24 Std.	20.10.02	Dortmund	NW	Marathon
08.09.02	Merzig	SL	Marathon	20.10.02	Dresden	SN	Marathon
08.09.02	Münster	NW	Marathon	20.10.02	Echternach	LUX	Marathon
08.09.02	Gladbeck	NW	Marathon	20.10.02	Stein	NED	100 km
08.09.02	Maastricht	NED	Marathon	26.10.02	Basel	SUI	Marathon
09.09.02	Cot.duSoleil(5000mHD)	SUI	100 km	26.10.02	Lembeck	NW	Marathon
14.09.02	GARDELEGEN	ST	Marathon	27.10.02	Endingen	BW	M/50/100km

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
27.10.02	Remscheid	NW	Mar./ 65 km	10.11.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon
27.10.02	Frankfurt/M	HE	Marathon	16.11.02	Humfeld	NW	Marathon
28.10.02	Dublin	IRL	Marathon	17.11.02	WERDAU	SN	Marathon
02.11.02	Bredelar	NW	Marathon	30.11.02	Arolsen	HE	Marathon
03.11.02	Wuhlheide	BE	Marathon	01.12.02	Bertlich	NW	Marathon
03.11.02	Simmerath	NW	Marathon	08.12.02	Aegidienberg	NW	Marathon
03.11.02	Bottrop	NW	50 km	08.12.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon
03.11.02	Athen	GRE	Marathon	14.12.02	Georgsmarienhütte	NI	50 km
03.11.02	New York	USA	Marathon	26.12.02	Hamburg-Berne	HH	Marathon

*) Großschrift: Mitgliedermarathons 2002
 = Wertungsläufe für den 100MC-Cup 2002

Dezember-Serie des 100MC

Bei der Marathonserie des 100MC bewältigte **René Wallesch** (Geesthacht) alle 12 Marathons mit einem Gesamtdurchschnitt von beachtlichen 3:30:55. Er profitierte von der Bonusregelung und verwies den schnelleren **Jobst von Palombini** (Bückeberg), der für seine 7 Marathons im Schnitt 3:20:56 benötigte, auf den 2. Platz der Serienwertung. Jobst erzielte immerhin 6 Einzelsiege. Bei den Frauen siegte Tanja Angleitner (s.S.1).

Serienwertung (Läufer mit mindestens 5 Marathons)

Pl.	Name	Vorn.	Verein	Nat.	Best	Best 5	Av.Best5	Anz.Läufe	Bonus	Wertung
1	Wallesch	René	100 M C	GER	3:22:05	17:01:07	3:24:13	12	0:35	2:49:13
2	v. Palombini	Jobst	100 M C	GER	3:15:57	16:35:10	3:19:02	7	0:10	3:09:02
3	Petersen	Harald	100 M C	GER	3:43:50	19:15:22	3:51:04	7	0:10	3:41:04
4	Willems	André	ohne	GER	3:32:29	18:31:40	3:42:20	5	0:00	3:42:20
5	Themm	Thorsten	100 M C	GER	3:52:29	20:26:43	4:05:21	9	0:20	3:45:21
6	Hottas	Christian	100 M C	GER	4:17:41	22:08:12	4:25:38	12	0:35	3:50:38
7	Slaaf	Sjoerd	100 M C	NED	3:47:52	20:05:57	4:01:11	6	0:05	3:56:11
8	Adolph	Florian	LKS ZP Puck	POL	4:05:21	21:10:39	4:14:08	6	0:05	4:09:08
1.F	Angleitner	Tanja	PeterboroughRR	SLO	4:14:13	21:40:10	4:20:02	5	0:00	4:20:02
9	McCurdy	Ray	100 M C	SCO	4:53:23	25:05:49	5:01:10	12	0:35	4:26:10
2.F	Feurich	Cornelia	Hamburg	GER	4:20:33	22:35:56	4:31:11	6	0:05	4:26:11
10	Schütte	Heinrich	VSV Rössing	GER	4:02:13	22:13:58	4:26:48	5	0:00	4:26:48
11	Wieneke	Peter	100 M C	GER	4:25:05	22:31:33	4:30:19	5	0:00	4:30:19
12	Gehrke	Lothar	100 M C	GER	5:12:20	26:55:01	5:23:00	12	0:35	4:48:00
13	Hopp	Manfred	100 M C	GER	4:33:34	25:18:57	5:03:47	5	0:00	5:03:47

Begonnen hatte alles als Gag: Nach den 4 Marathons an 4 Tagen zu Ostern 2001 und den 3 Marathons an 3 Tagen zu Pfingsten 2001 war die Idee aufgekommen, über Weihnachten 2001/Neujahr 2002 einmal "etwas mehr" zu laufen. So entstand die Idee "11 Marathons in 11 Tagen", die dann durch Ray McCurdys Nachfrage nach seinem Geburtstagsmarathon am 21.12. zu einem echten "Winter-Dutzend" wurde.

Gedacht waren 12 Marathons mit jeweils 10 Teilnehmern. Es wurden dann (trotz bewusst geringer PR-Arbeit) etwa doppelt so viele: 80 Läufer (darunter 14 Frauen) nahmen insgesamt teil. Pro Marathon bzw. Tag waren es im Schnitt 21,6 Meldungen, 17,6 Starts, 16,8 Finishes! Beteiligte Nationen: Slowenien (Tanja Angleitner / 6 Läufe), Dänemark (Anders Madsen & Birgitte Munch Madsen / je 1 Lauf), Niederlande (Sjoerd Slaaf / 6 Läufe), Polen (Florian

Adolph / 6 Läufe), Schottland (Ray McCurdy / 12 Läufe), Korea (Ho-Seung Ryu / 4 Läufe), Deutschland (alle übrigen, u.a. aus Bayern, Sachsen, Baden-Württemberg ...).

Hier bestätigte sich eindrucksvoll der Bedarf für eine solche Serie in der Szene.

Ich könnte mir vorstellen, auch 2002 / 03 wieder eine solche Serie zu laufen und zu veranstalten, z.B. 13 Marathons vom Freitagnachmittag 20.12.2002 bis Mittwoch 01.01.2003. Schwerpunktmäßig wieder um die Teichwiesen, da sich diese Strecke logistisch sehr bewährt hat und bei den Teilnehmern auf gute Akzeptanz stieß. Der Wertungsmodus wäre ähnlich wie diesmal: Durchschnitt der "Best 5", 5 Minuten Bonus darauf für jeden weiteren Lauf, aber nur, wenn er nicht mehr als 30 Minuten langsamer als der bis dahin langsamste "Best 5"-Lauf ist. - Hauptänderung jedoch: Meldeschluss mindestens 2 Wochen vor Serienbeginn, maximal 24 Meldungen pro Lauf, keine Nach- und Ummeldungen!

Christian Hottas

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Clubmitglieder,
hiermit möchte ich euch zu unserer satzungsgemäßen Mitgliederversammlung einladen.

Die Mitgliederversammlung findet statt am Vorabend des Hamburg-Marathons

am Sonnabend, den 20. 4. 2002, um 17.⁰⁰ Uhr
in Hamburg im ETV-Clubhaus, Bundesstraße 96

Die Bundesstraße befindet sich dicht beim Fernsehturm auf der anderen Seite der S-Bahn (2. Querstraße der Rentzelstraße). Das Vereinsheim ist ca. 1600 m von der Marathon-Messe in der Jungiusstraße entfernt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Aussprache
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl des Vorstands und der Revisoren
6. Laufveranstaltungen des 100MC
7. Zählung von Läufen, insb. der DVV-Marathons
8. Verschiedenes

Hans-Joachim Meyer

Personalia

Der 100MC begrüßt die folgenden Mitglieder:

- (104) **Bob Dolphin**, Renton (USA)
- (105) **Reinhard Geistert**, Norderstedt
- (106A) **Harald Petersen**, Kiel
- (107) **Gerd Kurschus**, Kiel
- (108A) **André-Karl Willems**, Troisdorf

Unser neues Mitglied **Bob Dolphin** ist übrigens der Gründer des 100MC North America.

Leo Sentis (Wegberg) lief am 9.12.2001 beim Marathona de Calvia zum **200sten** mal einen Lauf über mindestens 42,195 km. Der 100MC gratuliert zu diesem Jubiläum.

Christof Schwarzer (Bielefeld) musste leider Weihnachten und Neujahr im Krankenhaus verbringen. Wie zu erfahren war, geht es ihm inzwischen Gott-sei-Dank wieder besser. Auch von uns auf diesem Weg die besten Wünsche zur weiteren Genesung!

Auch **Hans-Joachim Meyer** (Hamburg) hat gesundheitliche Probleme: Eine Ermüdungsfraktur im vorderen Beckenring macht eine längere Zwangspause erforderlich. Auch ihm natürlich unsere besten Genesungswünsche!

Christian Hottas gelang im abgelaufenen Jahr 2001 ein echtes Novum: Er lief einen "**Ziel-60-Marathon**" innerhalb eines Kalenderjahres! In weniger als 11 Monaten, nämlich vom 28.01.2001 bis zum 26.12.2001 finishte er zu jeder der 60 „Minuten-Zeiten“ von 3:48 h bis 4:47 h mindestens einen Marathon.

Sinn des von Kurt Hahn (Hamburg) ins Leben gerufenen "Ziel-60-Marathon"-Projektes ist es, innerhalb eines beliebig wählbaren Stundenabschnittes in jeder dieser 60 Minuten einen Marathon zu beenden. Dies gelang im Laufe der Jahre bislang rund 12 Läufern, darunter den 100MC-Mitgliedern Hans-Joachim Meyer, Michael Weber, Gert Rudi Papcke, Rolf Frank und Sigrid Eichner.

Inderjit Kainth (Birmingham), Mitglied des 100MC U.K. und des 100MC Deutschland, geht der Laufszene auf Dauer verloren. Er wurde Anfang Dezember von einem britischen Gericht zu lebenslanger Sicherheitsverwahrung verurteilt, weil er im Mai 2001 in Birmingham ohne erkennbaren Anlass eine 16jährige Schülerin mit einem Küchenmesser erstochen hatte. Offenbar lag der Tat eine schwere, über Jahre aufgestaute und durch Verlust des Arbeitsplatzes sowie durch Scheidung dekompensierte Psychose zugrunde. Tad Lancucki und Peter Graham, zwei britische Lauffreunde, die Inderjit kurz vor der Tat beim Shakespeare Marathon getroffen hatten, hatten bei ihm zu diesem Zeitpunkt nichts Ungewöhnliches bemerkt..

Inhalt

Dezember-Marathon-Serie 2001 des 100MC	Seite 1 u. 13
Clubadressen / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 2
Statistik Nr. 11 („all-time“, nur Mitglieder)	Seite 4
Statistik 1. bis 4. Quartal 2001 (nur Mitglieder)	Seite 11
Statistik 4. Quartal 2001 (nur Mitglieder)	Seite 13
Kommentar zu den Statistiken	Seite 14
Statistik „Best Five“ 2001	Seite 17
Wolfgang Schwabe, Laufen gegen die Krankheit	Seite 18
Gerd Rudi Papcke, Marathon in Cuba	Seite 19
Thorsten Themm, Pharaonic Race	Seite 20
René Timmerman, Laugavegur - Ultramarathon	Seite 21
Eberhard Frixe, Die Diagonale der Verrückten	Seite 23
Schier unglaubliche Läufe des Björn Grass	Seite 27
Schneller als seine Gläubiger ?	
Seite 29	
Stellungnahmen	Seite 31
Marathons des 100MC (Febr.-Apr. 2002), Ausschreibung	Seite 32
Internationales 100MC Treffen auf Helgoland	Seite 33
Marathon in Jelcz-Laskowice	Seite 33
Laufkalender 2002	Seite 34
Dezember-Serie des 100MC	Seite 37
Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 38
Personalia	Seite 39
Inhalt	Seite 40

Mitgliederversammlung des 100MC am Sa., 20. 04.2002

in Hamburg

Einladung S. 38